

# MEIN WIEN

» Mit zahlreichen Öko-Initiativen sagen wir den Hitzeinseln in der Stadt den Kampf an. «

**Ulli Sima**  
Umweltstadträtin

Seite 12



## Turbo für die Uni-Stadt Wien

Bürgermeister Michael Ludwig schließt Abkommen mit Universitäten und Hochschulen.

Seite 06-07



### Neue Schulen

Mit einem Rekord-Bauprogramm und 700 Millionen Euro investiert Wien in die Zukunft unserer Kinder.

Seite 15-17

### CLUB WIEN TOLLE AKTIONEN BEIM BEACH- VOLLEYBALL AUF DER INSEL

Alle Infos  
zum Club:  
[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22

Seite 28-29



### Strandurlaub vor der Haustür

So groß wie noch nie präsentiert sich der CopaBeach an der Reichsbrücke: Sandstrand, Liegewiese und Lokale inklusive.

Seite 02

## VERKEHR

## 2 Leopoldstadt

### INFOS ZUM KÜNFTIGEN FERNBUSTERMINAL



Wien bekommt einen zentralen internationalen Fernbusterminal am Handelskai beim Stadion Center. Noch bevor die Umsetzung beginnt, stehen PlanerInnen und ExpertInnen im Rahmen einer Informationsausstellung für Fragen zu Verfügung. Auch Anregungen werden gerne aufgenommen. Der Eintritt ist frei. **12. und 13.6., 16–20 Uhr, Messe Wien, Foyer D, Infos: [fernbusterminal@ma21.wien.gv.at](mailto:fernbusterminal@ma21.wien.gv.at)**

**4 Wieden**  
**TEMPO 30 FÜR MEHR VERKEHRSSICHERHEIT**  
 Höchstens Tempo 30 heißt es jetzt in allen Nebenstraßen des vierten Bezirks. Damit wurden die letzten Lücken – etwa in der Paulanergasse oder in der Schönbrunner Straße geschlossen. **Telefon 01/4000-04111, [wieden.wien.gv.at](http://wieden.wien.gv.at)**

**13 Hietzing**  
**23 Liesing**  
**VERBESSERTES BUSNETZ**  
 Die HietzingerInnen und LiesingerInnen profitieren ab 1. Juli von einer schnelleren Verbindung in die Innenstadt. Die Buslinien 56A, 56B, 58A und die neue 58B werden dann bis zur U4-Station Hietzing geführt. **Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, [wienerlinien.at](http://wienerlinien.at)**



## 22 Donaustadt

# CopaBeach lädt ein

**U**rlaub zum Nulltarif in Wien: Der CopaBeach an der Neuen Donau lockt wieder zum Entspannen am Wasser. Heuer ist er beinahe doppelt so groß wie im vergangenen Jahr. Der neue Strand der WienerInnen direkt an der U1 wurde vom Restaurant Rembetiko stromaufwärts

erweitert – BesucherInnen finden rund 500 Meter komplett neu gestaltete Uferfläche mit viel Frei-, Grün- und Sandflächen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein buntes kulinarisches Angebot. Das reicht von veganen Gemüsepfannen bis zu Burgern. [copabeach.wien](http://copabeach.wien)

## 12 Meidling

# Neuer Gemeindebau im Wildgarten

**A**uf dem Rosenhügel entsteht derzeit Wiens erstes Wohnquartier in einem Wildgarten mit Blumenwiese, Wildhecke und Gemeinschaftsgarten. Auch ein „Gemeindebau NEU“ wird errichtet. Er bietet 123 Wohnungen mit ein bis fünf Zimmern – fast alle mit Balkon oder Loggia. *Wohnberatung Wien, Tel. 01/24 111, [wohnberatung-wien.at](http://wohnberatung-wien.at)*



Die Anlage wird über 123 Gemeindewohnungen mit ein bis fünf Zimmern verfügen.

3 Landstraße 10 Favoriten

## Brückenschlag über die Bahn

Große Erleichterung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen:  
Die neue Südbahnhofbrücke verbindet Favoriten und Landstraße.



Über die kürzlich fertiggestellte Südbahnhofbrücke gelangen jetzt auch FußgängerInnen und RadfahrerInnen barrierefrei vom Arsenal ins Sonnwendviertel und umgekehrt. Von der Faradaygasse im 3. Bezirk kommen sie auf einem Geh- und Radweg zur Wendelrampe an der Arsenal-

straße – und über diese weiter auf die Brücke. Autos können den 417 Meter langen Übergang seit 2018 nutzen. Noch im Bau befindet sich der Arsenalsteg, eine weitere Verbindung zwischen dem Arsenal und dem neuen Stadtteil im 10. Bezirk.

*Infoline Straße und Verkehr, 01/955 59 (7–18 Uhr)*

### PARKS

4 Wieden

#### BRAHMSPLATZ

Ein neues Klettergerüst mit Rutsche und Schaukel sowie eine größere und mit Gratis-Sandspielzeug ausgestattete Sandkiste – der Spielplatz am Brahmsplatz wird umgestaltet. Auch ein neuer Rollrasen wird verlegt. Ende Juni sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Telefon 01/4000-04111, [wieden.wien.gv.at](http://wieden.wien.gv.at)

6 Mariahilf

#### LOQUAIPARK



Die MariahilferInnen sind in die Umgestaltung des Loquaiparks eingebunden. Sie wünschen sich mehr Spiel- und Verweilmöglichkeiten. Dazu gab es kürzlich eine BürgerInnen-Versammlung. Das Ergebnis wird im Herbst präsentiert. 2020 soll der Umbau des Parks starten.

Telefon 01/4000-06110, [mariahilf.wien.gv.at](http://mariahilf.wien.gv.at)

14 Penzing

#### LUDWIG-ZATZKA-PARK

Der Ludwig-Zatzka-Park wird 2021 umgestaltet und soll dann mehr Sitzgelegenheiten und einen größeren Kleinkinderspielbereich bieten. Die ersten Entwürfe kann man an zwei Terminen im Park sehen. Ideen und Anregungen erwünscht. 19.6., 16.30–19 Uhr, 25.6., 9.30–12 Uhr, Tel. 01/4000-14111, [penzing.wien.gv.at](http://penzing.wien.gv.at)

### BUCHTIPP

12 Meidling

## SO SCHÖN IST MEIDLING

Gewinnen Sie Einblicke in die Meidlinger Seele: Fotograf Klaus Prokop und Autor Michael Haitzinger dokumentieren in ihrem aktuellen Buch die Vielfalt Meidlings. Sie sprechen mit Menschen, die im Bezirk leben, arbeiten oder einen einzigartigen persönlichen Bezug zum Zwölften haben – von Gaudenzdorf bis Hetzendorf, vom Wiental bis zum Wienerberg.

„elfzwanzig Meidling – Mensch & Bezirk“, 24,90 €, [elfzwanzig.at](http://elfzwanzig.at)



### BUCH ZU GEWINNEN

[club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22  
Mitspielen bis 30. 6.



## Teilsperre der U4 in diesem Sommer

Der Abschnitt zwischen der Kettenbrückengasse und dem Karlsplatz wird saniert.

Von 29. Juni bis 1. September fährt die U4 nicht zwischen den Stationen Karlsplatz und Längfeldgasse. In dieser Zeit werden in den Stationen Margaretengürtel und Kettenbrückengasse die Bahnsteige, die Stiegen in den Otto-Wagner-Stationsgebäuden und die Bodenbeläge in den Foyers saniert. Zudem

wird zwischen den beiden Stationen der gesamte Gleisbereich samt Fundament erneuert. In den zwei Monaten kann man auf die U3 und U6 ausweichen. Diese sowie die Straßenbahnlinie 6 und die Buslinien 13A, 14A, 57A und 59A werden in dichteren Intervallen unterwegs sein. Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, [wienerlinien.at/neu4](http://wienerlinien.at/neu4)

EUROPRIDE 2019

EVENT  
TIPP

## Bunte Parade

Wien wird bei Europride, dem größten Festival der LGBTIQ-Bewegung, zur Regenbogenhauptstadt Europas. Ein riesiges Fest mit einer starken Botschaft für mehr Vielfalt, Gleichberechtigung und Akzeptanz. Ein buntes Programm aus Unterhaltung und Kulinarik wartet beim offiziellen „Pride Village“ am Rathausplatz. Krönender Abschluss ist die Regenbogenparade. Diese zieht zum 24. Mal über die Wiener Ringstraße.

*Europride, bis 16. 6.,  
Parade am 15. 6., ab 12 Uhr,  
europride2019.at/de/*



21 Floridsdorf

## Schafe mähen

Am nördlichsten Teil der Donauinsel grasen bis Oktober 50 Krainer Steinschafe und pflegen die Wiese naturnah und umweltschonend. „Die Schafbeweidung fördert die Artenvielfalt auf den Wiesen“, erläutert Umweltstadträtin Ulli Sima (Foto). Das ist ein wichtiger Beitrag zum EU-Projekt LIFE DICCA gegen negative Auswirkungen des Klimawandels. Die Schafe bitte nicht füttern, sie finden ihr Futter selbst.  
[life-donauinsel.wien.at](http://life-donauinsel.wien.at)

11 Simmering  
ERFOLGSGESCHICHTE  
SMARTER TOGETHER

21.000 BewohnerInnen rund um den Enkplatz, das Braunhuberviertel und den Geiselberg profitieren seit drei Jahren von 40 Projekten der EU-Stadterneuerungsinitiative Smarter Together für mehr Lebensqualität und Klimaschutz in Simmering. Diese reichen von smarten Wohnhausanierungen bis hin zum E-Carsharing. Im Herbst werden darüber hinaus vier „Null-Energie-Turnsäle“ in den Neuen Mittelschulen am Enkplatz eröffnet – mit einem besonderen Haus-technikkonzept mit Photovoltaikanlage, Wärmepumpen und einer thermischen Solaranlage.

[smartertogether.at](http://smartertogether.at)

15 Rudolfsheim-Fünfhaus  
SPASS IN DER WASSERWELT  
BEIM MEISELMARKT

Unterhaltungsprogramm auf der Bühne, Wissenswertes bei Info-Ständen und kulinarische Genüsse: Beim Grätzelfest nahe dem Meiselmarkt dreht sich alles um die Gesundheit. Das Fest ist auch ein Zeichen für ein friedliches Miteinander und den sozialen Zusammenhalt.

14. 6., 10–22 Uhr, 15., Leopold-Mistingner-Platz, [fairplayteam.at/news/wasserweltfest-2019](http://fairplayteam.at/news/wasserweltfest-2019)





**1 Innere Stadt**  
**PLATZGESTALTUNG ALTE POST**  
 Im Zuge der Umbauarbeiten in der Alten Post wurden die AnrainerInnen zur Platzgestaltung befragt. 51,2 Prozent der Rückmeldungen waren für eine Neugestaltung. Ab Herbst 2019 werden Bezirk, Magistrat und Projektwerber die Gestaltung des Platzes erarbeiten. Nach Abschluss der Umbauarbeiten (voraussichtlich 2021) wird mit der Umsetzung begonnen.

Telefon 01/4000-01111,  
[innerestadt.wien.gv.at](http://innerestadt.wien.gv.at)

**2 Leopoldstadt**  
**WEITERE PARKPLÄTZE FÜR DIE ANWOHNENDEN**  
 Die bestehenden 425 AnwohnerInnen-Parkplätze im Karmeliter- und Czerninviertel haben sich bewährt und werden um 89 neue Stellplätze erweitert. Weiters soll das AnwohnerInnen-Parken im Stüwer- und Rotensternviertel zwischen Prater-, Tabor- und Heinestraße eingeführt werden.

Telefon 01/4000-02111,  
[leopoldstadt.wien.gv.at](http://leopoldstadt.wien.gv.at)



**9 Alsergrund**  
**BEZIRKSSCHREIBERIN: JETZT BEWERBEN**  
 Was haben Heimito von Doderer, Stefan Zweig und Friedrich Torberg gemeinsam? Sie lebten am Alsergrund. Gemäß dieser historischen Tradition vergibt der Bezirk bereits zum fünften Mal ein mit 4.200 Euro dotiertes Stipendium für die literarische Auseinandersetzung mit dem 9. Bezirk. Entstehen soll ein zehnteiliger Text. Ein Wohnsitz im Bezirk ist nicht notwendig. Bewerbung bis 31. August 2019.

Telefon 01/4000-09111,  
[alsergrund.wien.gv.at/geschichte-kultur/bezirksschreiber-stipendium.html](http://alsergrund.wien.gv.at/geschichte-kultur/bezirksschreiber-stipendium.html)



**10 Favoriten**  
**FEST AM WASSERTURM**  
 Ob Stationenpass-Rallye bei Mitmachstationen, Übungen mit der Feuerwehrjugend oder Infos zum Regenwassermanagement: Beim Wasserspielplatz am Wasserturm dreht sich alles ums Wasser. Auf der Bühne wird Robert Steiner mit der Ratte Rolf-Rüdiger gesund kochen. Schulklassen der 1. bis 8. Schulstufe können sich online anmelden.

14. 6., 9–18 Uhr, 10., Windtenstraße/Triester Straße, Eintritt frei,  
[wienerwasserfest.at](http://wienerwasserfest.at)



**16 Ottakring**  
**ÖKOLOGISCHES WOHNPROJEKT IN DER GALLITZINSTRASSE**  
 Eine 1.000 m<sup>2</sup> große Wiese, Dachbegrünung und Nistplätze: Das Bauprojekt in der Gallitzinstraße vereint ökologisches und leistbares Wohnen. Hier sollen ein Kindergarten und rund 200 Wohnungen mit einer Bruttogeschoßfläche von rund 20.000 m<sup>2</sup> entstehen. Die Hälfte davon werden geförderte, also leistbare Mietwohnungen sein.

Telefon 01/4000-16111,  
[ottakring.wien.gv.at](http://ottakring.wien.gv.at)

**18 Währing**  
**INFOABEND ZUM JOHANN-NEPOMUK-VOGL-PLATZ**  
 Vor rund zwei Jahren hat die Ideensammlung zur Neugestaltung des Platzes begonnen. Dem Bezirk war es wichtig, die Meinung der MarktstandlerInnen, Betriebe und AnrainerInnen einzuholen. Die Ideen und Wünsche wurden einem Planungsbüro übergeben. Ein Gestaltungsvorschlag wird jetzt präsentiert.

18. 6., 18–20 Uhr,  
 18., Johann-Nepomuk-Vogl-Platz,  
[waehring.wien.gv.at](http://waehring.wien.gv.at)



**19 Döbling**  
**NEUES AMTSHAUS ÖFFNET**  
 Mit 1. Juli öffnet der neue, moderne und barrierefrei gestaltete Sitz der Bezirksvorstehung in der Grinzing-Allee 6 seine Türen. Ende Juli folgen die Kassa, das Melde-, das Pass- und das Fundservice sowie das Wahlreferat. „Der Standort für das neue Amtshaus ist ideal an das Verkehrsnetz angebunden“, informiert Bezirksvorsteher Daniel Resch (Foto).

Telefon 01/4000-19111,  
[doebling.wien.gv.at](http://doebling.wien.gv.at)

**22 Donaustadt**  
**WOHNPROJEKTE IM STADTQUARTIER BERRESGASSE**  
 Jeden ersten Dienstag im Monat gibt es die Gelegenheit, sich aus erster Hand über das neue Stadtquartier zu informieren und mitzudiskutieren. Am 2. Juli werden von der GB\* beispielsweise die Modelle der Wohnprojekte präsentiert.

2. 7., 17–19 Uhr, 22., Ziegelhofstraße 36/12/7R (Höhe Berresgasse 2), Telefon 01/270 60 43,  
[gbstern.at/news/stadtteilmanagement-berresgasse](http://gbstern.at/news/stadtteilmanagement-berresgasse)



Bürgermeister Michael Ludwig präsentiert mit RektorInnen und Vorständen der Unis und Fachhochschulen das Abkommen über die künftige Zusammenarbeit.

## AUSBAU ZUR FÜHRENDEN EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSMETROPOLE

# Wissensstadt der Zukunft

Ein neues Abkommen sichert die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien und den Hochschulen. Gemeinsam sollen Lösungen für zukünftige Herausforderungen gefunden werden, etwa im Bereich der Digitalisierung.

**W**ien bindet die hier beheimateten Universitäten und Hochschulen noch enger an sich. Dazu haben Stadtverwaltung und Universitäten kürzlich ein Abkommen getroffen. Die rund 200.000 Studierenden in Wien dürfen sich weiter über das bestmögliche Umfeld zum Studieren und für ihr wissenschaftliches Arbeiten freuen. Aber auch die WienerInnen profitieren – Forschungsergebnisse und -erkenntnisse werden ihren Alltag erleichtern.

### LÖSUNGEN GEMEINSAM FINDEN

„Das Abkommen macht sichtbar, was Wien laufend als Wissenschaftsstadt leistet und worauf es ankommt: gemeinsam mit den Hochschulen Projekte zu erarbeiten, die sofort in Umsetzung gehen können“, sagt Wissenschaftsstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Die Zusammenarbeit sollen etwa neue Plattformen erleichtern – vor allem bei der Umsetzung der

Smart-City-Strategie sind das Wissen und die Expertisen der Hochschulen gefragt. Dazu zählen Forschungsprojekte, die sich mit den Smart-City-Zielen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder sozialen Fragen in einer Großstadt beschäftigen. Die Ergebnisse liefern der Stadt eine wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlage. Auch bei Stadtentwicklungsprojekten möchte Wien die Hochschulen noch enger miteinbeziehen.

### VORTEILE FÜR DIE UNIS

Die Universitäten ihrerseits profitieren von der guten Infrastruktur, der hohen Lebensqualität und vielen Serviceangeboten der Stadt. Der Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds WWTF unterstützt Unis und Hochschulen finanziell. Auch wenn es darum geht, nationale oder supranationale Forschungsmittel zu lukrieren, hilft die Stadt. Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt ForscherInnen, die ein neues Unternehmen

gründen möchten. Sie informiert und berät junge Startups. In Workshops und Coachings erhalten Neu-GründerInnen unternehmerisches Wissen – von der Auftragsakquise bis zur Buchhaltung. Stadt, Uni Wien, TU Wien und Wirtschaftsagentur Wien haben dafür ein eigenes Programm namens INiTS ins Leben gerufen. Das INiTS-Team berät JungunternehmerInnen individuell und bietet Workshops, unter anderem zu Konzept- und Produktentwicklung, an. Diese Maßnahmen sollen mithelfen, dass HochschulabsolventInnen in Wien bleiben und die Stadt von ihrem Wissen profitiert.

Das Expat Center der Wirtschaftsagentur Wien bemüht sich darum, talentierte NachwuchsforscherInnen nach Wien zu holen. So will die Stadt ihre Position als führende europäische Forschungsmetropole ausbauen.

*bildung.wien.gv.at, wwtf.at, wirtschaftsagentur.at, smartcity.wien.gv.at*



### GUT ZU WISSEN

## DATEN, FAKTEN ZAHLEN

# 200.000

### STUDIERENDE

45.000 ForscherInnen und Hunderttausende Studierende machen Wien zur größten Universitätsstadt in Mitteleuropa. Sie besuchen eine von neun Wiener Universitäten, fünf Privatuniversitäten oder fünf Fachhochschulen. Die nächstgrößte Universitätsstadt im deutschen Sprachraum ist Berlin.



RATHAUS

**MICHAEL LUDWIG**  
Bürgermeister

## WIR FÖRDERN KLUGE KÖPFE

Das Abkommen zwischen Stadt und Hochschulen stellt Wiens Ruf als Wissensmetropole auch künftig sicher.

**A**ls Bürgermeister lade ich die Studierenden ein, sich in ihren Abschlussarbeiten etwa mit dem Smart-City-Gedanken auseinanderzusetzen und in diese Richtung zu forschen – wir sind sehr auf Ihre Erkenntnisse gespannt. Damit schließen wir an die lange Tradition und den hervorragenden Ruf von Wien als Stadt des Wissens an. Auch die kürzlich vereinbarte Ansiedlung der renommierten Central European University in unserer Stadt dokumentiert das. Dieser Tradition fühlen wir uns verpflichtet und setzen alles daran, um diesem Ruf gerecht zu werden. Das kürzlich unterzeichnete Abkommen zwischen Stadt Wien und den Hochschulen schafft dafür die Voraussetzungen. Mit unserer ausgezeichneten Lebensqualität und vielfältigen Serviceangeboten schaffen wir bestmögliche Rahmenbedingungen für Universitäten, Studierende, Absolventinnen und Absolventen.

## Neue Uni kommt

Ein Teil der ungarischen Privatuniversität „Central European University“ übersiedelt im Herbst nach Wien.

**D**ie „Central European University“ (CEU) ist eine Privatuniversität mit Hauptsitz in Budapest. Ab Herbst wird ein Teil der Studierenden in Favoriten forschen. Der Lehrbetrieb startet in der Nähe des Sonnwendviertels. Rund 700 Studierende werden ab September in unserer Stadt inskri-



biert sein. Die CEU bietet Postgraduate-Studien in Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Umweltwissenschaften sowie Wirtschaft und Mathematik an. Die Stadt verhandelt mit der CEU über einen fixen Standort auf dem Otto-Wagner-Areal. <http://ceu.edu>

DIGITALISIERUNG

## MENSCH IM ZENTRUM

Über den Call „Digitaler Humanismus“ unterstützt die Stadt Projekte, die den Menschen bei Digitalisierungsfragen in den Mittelpunkt stellen. Die MA 7 – Kulturabteilung fördert WissenschaftlerInnen und deren interdisziplinäre Arbeiten mit bis zu 40.000 Euro. Die Einreichfrist endet am 20. August 2019.

**Telefon 01/4000-84781, [wien.gv.at/amtshelfer/kultur/projekte/subventionen/digitaler-humanismus.html](http://wien.gv.at/amtshelfer/kultur/projekte/subventionen/digitaler-humanismus.html)**

# „Mehr Wien würde der Welt guttun“

MEIN WIEN spricht mit der scheidenden Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou über ihre größten Erfolge, künftigen Pläne und die Zukunft der Stadt.

**MEIN WIEN:** Sie waren acht Jahre lang Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung. Was war Ihr politischer Antrieb?

**Maria Vassilakou:** Ich habe mir zu Beginn von Rot-Grün gesagt: Ich will so viel wie möglich weiterbringen. Ich habe mit größter Beharrlichkeit – zugegeben, manchmal auch mit Starrsinn – Projekte bis zur Umsetzung verfolgt. Gestalten zu dürfen, das ist mein Antrieb.

**MEIN WIEN:** Was nehmen Sie aus dieser Zeit mit?

**Maria Vassilakou:** Eine Vision von einer lebenswerten Stadt und der Kampfwille, diese Vision umzusetzen, haben mehr Kraft als jeder Titel auf einem Türschild. Das beziehe ich nicht nur auf mich, sondern auch auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt, die Wien zu dem machen, was sie ist: die beste Stadt der Welt.

**MEIN WIEN:** In der Stadt- und Verkehrsplanung waren Sie eine Quereinsteigerin. Was hat Sie an diesem Ressort interessiert?

**Maria Vassilakou:** Die Frage „Wem gehört der öffentliche Raum?“ ist die große, soziale Verteilungsfrage unserer Zeit. Die beschäftigt mich schon sehr,



sehr lange. Insofern hätte mir nichts Besseres passieren können, als den öffentlichen Raum in Wien planen und gestalten zu dürfen.

**MEIN WIEN:** Was sehen Sie als Ihren größten Erfolg?

**Maria Vassilakou:** Natürlich bin ich stolz auf die 365-Euro-Jahreskarte, auf die Mariahilfer Straße und ich freue mich schon auf die neue Rotenturmstraße. Aber viel schöner finde ich das Gesamtbild, das Wien abgibt. Die Welt schaut auf Wien, wenn es um vorausschauende Stadtplanung und um Mobilität geht – wenn es darum geht, sich zu entscheiden: Werden Metropolen zu Smart Cities, die von Technologiekonzernen

gesteuert und überwacht werden? Oder werden Metropolen zu Smart Cities, wie Wien eine ist, wo Bürgerinnen und Bürger das Denken nicht ausgetrieben wird, sondern Mitbestimmung zentraler Bestandteil unserer urbanen Kultur ist.

**MEIN WIEN:** Die Mariahilfer Straße war eines Ihrer umstrittensten Projekte. Würden Sie das im Nachhinein anders angehen?

**Maria Vassilakou:** Niemand will sich mehr an die alte Mahü zurückerinnern. Das ist ein Erfolg. Aus heutiger Sicht würde ich dennoch etwas anders machen: weniger lang theoretisch diskutieren, sondern ein kleines Stück für einen Pro-

bebetrieb umbauen, damit sich die Bürgerinnen und Bürger ein Bild machen können, wie das künftig aussehen wird.

**MEIN WIEN:** Sie wurden oft wegen Ihrer Mobilitätspolitik kritisiert. Haben Sie Verständnis für die Argumente der Autofahrerinnen und Autofahrer?

**Maria Vassilakou:** Sicher – wer steht schon gerne im Stau? Meine Mobilitätspolitik hat sich an zwei Zielen orientiert. Erstens: schnelle und günstige Alternativen zum Auto und damit zum Stau zu schaffen. Zweitens: Sicherheit geht vor. Wenn sich Kinder nicht mehr sicher fortbewegen können, muss ich handeln. Auch, wenn manche nicht damit einverstanden sind.

**MEIN WIEN:** Was sind Ihre Wünsche für Wien?

**Maria Vassilakou:** Als ich Wien vor 32 Jahren kennengelernt habe, war das eine graue Stadt. Wien hat sich zu einer jungen, pulsierenden Metropole entwickelt, die sich um alle ihre Bürgerinnen und Bürger kümmert – egal wie viel sie verdienen. Ich wünsche mir, dass Wien die positive, offene Stadt bleibt, die sie ist. Ich wünsche mir, dass Wien die internationale Vorbildrolle weiter ausbaut. Mehr Wien würde der Welt guttun.

## RECHNUNGSABSCHLUSS 2018

# Bald keine neuen Schulden mehr

Der Finanzkurs stimmt: Schon 2020 gibt es keine neuen Schulden mehr. Das zeigen aktuelle Zahlen. Das Leistungsniveau in den wichtigen Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung wird dennoch hochgehalten.

Das Jahr 2018 war ein erfolgreiches Jahr für Wien – mit einem starken Wirtschaftswachstum

von 2,5 Prozent und dem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit um 4,8 Prozent“, freut sich Finanzstad-

trat Peter Hanke. Die Netto-neuverschuldung lag im vergangenen Jahr bei rund

für Bildung, 2,17 Milliarden Euro für Gesundheit, 2,02 Milliarden Euro für Soziales und 829,7 Millionen Euro für Kinderbetreuung bereitgestellt.



Finanzstadtrat Peter Hanke blickt auf ein erfolgreiches Jahr für Wien zurück.

» *Wir sind auf dem richtigen Weg zu einem ausgeglichenen Budget.* «

Peter Hanke  
Finanzstadtrat

289 Millionen Euro. Das sind um 23 Prozent weniger als veranschlagt wurden.

## SCHWERPUNKTE BEI BILDUNG UND GESUNDHEIT

Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke stellt fest: „Wir haben darauf geachtet, dass wir trotz des Konsolidierungskurses das Leistungsangebot in wichtigen Bereichen auf hohem Niveau halten und sogar ausbauen.“ So wurden rund 1,65 Milliarden Euro

## KEINE FREMDWÄHRUNGSKREDITE

Einen wichtigen Schritt in Richtung risikoärmere Finanzierung bedeutet die Umstellung bisheriger Franken-Kredite. Sie wurden 2018 vollständig in Euro konvertiert. Jetzt enthält das Fremdmittelportfolio der Stadt Wien keine Fremdwährungsfinanzierungen mehr.

wien1x1.at



INTERNATIONALES

## MEETING-METROPOLE

Rund 4.700 Tagungen und Kongresse fanden im Vorjahr in Wien statt, daraus folgten 1,9 Millionen Nächtigungen und eine Wertschöpfung von 1,2 Milliarden Euro. Im weltweiten Ranking der Kongressstädte lag Wien 2018 an zweiter Stelle. Das hat eine Zählung der International Congress and Convention Association (ICCA) ergeben. Platz eins ging an Paris.

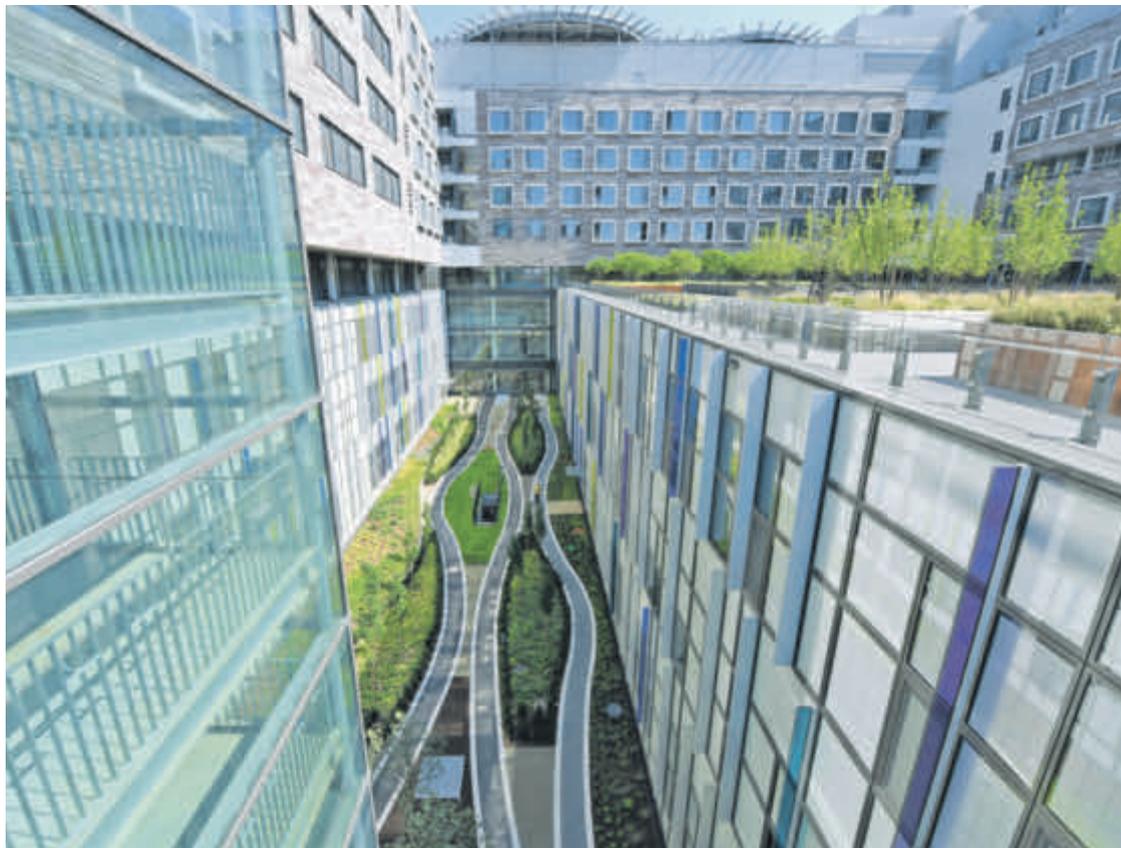
# Die Holding im Höhenflug

Mehr Umsatz, mehr Gewinn, mehr Eigenkapital und hohe Investitionen: Die Wien Holding legt das beste Ergebnis seit ihrer Gründung 1974 vor.



Die Bilanz der Wien Holding zeigt, dass es richtig ist, gewinnbringende Wirtschaftsbetriebe und gemeinwirtschaftliche Aufgaben nach klaren Strukturen unter einem Konzerndach zu bündeln“, meint Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke zur Rekordbilanz von

2018. Rund 75 Unternehmen aus Kultur, Immobilien, Logistik und Medien haben rund 552 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet. Die umsatzstärksten Unternehmen sind die GESIBA, der Flughafen Wien, der Hafen Wien und die Vereinigten Bühnen. wienholding.at



» *Das Krankenhaus Nord ist eines der modernsten, besten, aber auch schönsten Spitäler in Europa.* «

**Peter Hacker**  
Gesundheitsstadtrat

KRANKENHAUS NORD – KLINIK FLORIDSDORF

# Startschuss für Top-Spital

Die Phase des medizinischen Probetriebs im Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf ist abgeschlossen. Jetzt werden die ersten PatientInnen behandelt.

**A**nfang Juni startete der Betrieb im neuen Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf. Die Leistungen des Krankenhauses Floridsdorf sind schon komplett übersiedelt, mit 11. Juni auch die des Orthopädischen Krankenhauses Gersthof.

**ÜBERSIEDLUNGEN BIS 24. JUNI**  
Drei Krankenhausstandorte – die Semmelweis Frauenklinik, das Orthopädische Krankenhaus Gersthof und das Krankenhaus Floridsdorf – gehen bzw. gingen als Ganzes in das neue Spital über. Zudem übersiedeln mehrere Abteilungen aus anderen Spitälern. Dieser Prozess passiert im Wochentakt und

wird mit 24. Juni abgeschlossen sein. Eingriffe und Geburten werden im Zeitraum der jeweiligen Übersiedlung von anderen Gemeindespitälern übernommen. Über den Sommer werden die Kapazitäten bis zum Vollbetrieb im September hochgefahren. „Wir können stolz sein, auf diese hochwertige medizinische Versorgung in Spitälern wie dem neuen Haus, die es bei uns – im Gegensatz zu anderen Ländern – nicht nur für Privatpatientinnen und -patienten gibt“, meint Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

## 2.500 MITARBEITERINNEN

In den Wochen vor dem PatientInnenbetrieb fanden u. a. die hygienischen Endreini-

gungen statt. „60 Reinigungsleute waren im Einsatz. In Summe wurden etwa 114.000 Quadratmeter gesäubert und sensible Bereiche wie Operationssäle desinfiziert“, so Margot Löbl, Ärztliche Direktorin. Rund 2.500 MitarbeiterInnen betreuen künftig jährlich 46.000 stationär aufgenommene PatientInnen und 250.000 Personen in den Ambulanzen. Für die erwarteten 17.000 medizinischen Eingriffe stehen im lichtdurchfluteten 800-Betten-Haus 16 Operationssäle zur Verfügung. Löbl: „Wir sind top vorbereitet, das Personal ist hochmotiviert. Wir freuen uns, loslegen zu können.“  
Telefon 01/277 00, khnord.at

# Anlaufstelle im Notfall

Die städtischen Spitäler setzen bei akuten Gesundheitsproblemen auf Zentrale Notaufnahmen. Zuletzt eröffnete eine Abteilung in der Krankenanstalt Rudolfstiftung.

**D**erzeit gibt es in vier Gemeindespitälern und im AKH Wien Zentrale Notaufnahmen (ZNA). Ihre Aufgabe ist, akute Symptome – schwere Infektionen, Brustschmerzen oder Atemnot – einzuschätzen. Zudem gibt es in manchen ZNAs die Möglichkeit der internistischen Schockraumversorgung. In der zuletzt eröffneten ZNA in der Rudolfstiftung besteht das Team aus 22 ÄrztInnen und 41 Diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen. „Zusammen sorgen wir für rasche Abklärung und die fachspezifische Weiterleitung der Erkrankten



im Haus“, so Leiter Andreas Janata (Foto oben). „Damit entlasten wir die Spitalsambulanzen und können die jährlich erwarteten 35.000 Erkrankten schnell an die richtige Abteilung überge-

ben.“ Gesundheitsstadtrat Peter Hacker: „Wir arbeiten daran, dass es künftig in allen städtischen Krankenhäusern eine ZNA gibt.“  
Krankenanstalt Rudolfstiftung,  
Tel. 01/711 65-0, [wienkav.at/kar](http://wienkav.at/kar)

## SOZIALES

### PFLEGEFONDS

**W**ir sollten die Mittel von Bund, Sozialversicherung und Ländern in einem gemeinsamen Pflegegarantiefonds bündeln“, erklärt Sozial- und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Der Fonds soll alle Leistungen für Pflegebedürftige abdecken und Angehörige absichern. Zentrale Pflege-Servicestellen wie jene des Fonds Soziales Wien sollen darüber hinaus passende Angebote für KundInnen organisieren – von mobilen Diensten bis 24-Stunden-Betreuung. Peter Hacker: „Hier braucht es künftig kompetente Beratung durch einschlägige Expertinnen und Experten.“

# Schutz gegen Belästigung

Die Kampagne „Ich bin dein Rettungsanker“ des Frauenservice Wien startet jetzt im Club Volksgarten. Die Kampagne gegen Belästigung wird auf Wiens Lokalszene ausgeweitet.



**N**eben dem Donauinsel-fest, den Wiener Bädern und den Wiener Linien hält die Aktion „Ich bin dein Rettungsanker“ nun auch in Wiens Lokalszene Einzug. Den Anfang macht der Club Volksgarten. MitarbeiterInnen des Sicherheitsdienstes werden im Umgang mit sexueller Belästigung geschult, Angestellte sensibilisiert. Zudem machen Aufkleber und Flyer das Thema sichtbar. Sie sollen zum Sicherheitsgefühl

Stadträtin Kathrin Gaál (2. v. l.) installiert den Rettungsanker auch in Wiener Clublokalen.

der Besucherinnen beitragen. „Frauen und Mädchen sollen sich in ganz Wien wohlfühlen. Lokale, die bei der Kampagne ‚Rettungsanker‘ mitmachen, signalisieren klar, dass Belästigung nichts bei ihnen verloren hat und dass sie auf ein respektvolles Miteinander Wert legen“, so Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Lokale, die sich für den „Rettungsanker“ interessieren, können sich beim Frauenservice Wien (MA 57) melden. Erstgespräche werden kostenlos angeboten.  
Telefon 01/4000-83515, E-Mail: [rettungsanker@wien.gv.at](mailto:rettungsanker@wien.gv.at)



Umweltstadträtin Ulli Sima vor der begrünten Fassade der 48er-Zentrale

## WIEN SCHNÜRT VIELFÄLTIGE MASSNAHMENPAKETE

# Aktiv gegen Klimawandel

Im Kampf gegen Hitzeinseln stellt die Stadt ein Förderpaket von 2,3 Millionen Euro bereit, damit die Bezirke klimafreundliche Projekte umsetzen.

**G**rößere Bäume, Staudenbeete, Nebelduschen, Wasserfontänen, Fassadenbegrünungen: Das sind nur einige Maßnahmen aus dem umfassenden Bezirkspaket, um für Abkühlung in der heißen Stadt zu sorgen. Wiens Bezirke haben jetzt die Wahl. Die Stadt fördert die von ihnen eingereichten Kühlungsprojekte mit insgesamt 2,3 Millionen Euro. Sie übernimmt 80 Prozent, der Bezirk 20 Prozent der Kosten. „Wir kämpfen gemeinsam gegen klimawandelbedingte Hitze-

inseln. In unserer Stadt sollen sich alle wohlfühlen, unabhängig von ihrer Wohngegend und ihrer Geldbörse“, sagt Umweltstadträtin Ulli Sima.

## LEBENSQUALITÄT ERHALTEN

Anlaufstelle für die Bezirksprojekte ist die Umweltschutzabteilung MA 22. Wiens Klimapolitik ist eine Grundlage für die gute Lebensqualität der Stadt und hilft auch den Wirtschaftsstandort abzusichern.

[wien.gv.at/coolswien](http://wien.gv.at/coolswien)

### UMWELTBEWUSST



### E-MOBILITÄT AUSGEBAUT

Bis Ende 2019 sollen 650 der 1.000 in Wien geplanten E-Ladestellen in Betrieb sein. Wien Energie hat heute bereits über tausend in der Stadt, am Flughafen, in Garagen, Park & Ride-Anlagen sowie bei Supermärkten in Betrieb. Sie sind einfach mit der Wien-Energie-Ladekarte oder der passenden App zu bedienen.

[wienenergie.at](http://wienenergie.at)

### SONDERBUDGET

## Acht Millionen für Bäume

Die Stadt Wien stellt Geld für Neupflanzungen von Platanen, Ulmen oder Eschen in den Gassen und auf Plätzen bereit.

**D**ie Jahresdurchschnittstemperatur in Wien hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten um rund zwei Grad erhöht. Bäume können als natürliche Klimaanlagen gegen die Hitze in der Stadt helfen: Durch ihre hohe Verdunstungsleistung als Schattenspender senken sie die Umgebungstempera-



tur. Aktuell gibt es in Wien rund 480.000 Stadtbäume. Ihre Zahl soll heuer und im kommenden Jahr erheblich erhöht werden.

### IN GASSEN UND AUF PLÄTZEN

Dazu hat die Stadt ein Sonderbudget von insgesamt acht Millionen Euro zur Ver-

fügung gestellt. In Gassen und auf Plätzen werden Platanen, Eschen und Ulmen gepflanzt. Wachsen werden die neuen Bäume etwa am Yppenplatz in Ottakring, im Volkertviertel im zweiten Bezirk oder auch in der Favoritner Waldgasse.

[umweltmusterstadt.wien.gv.at](http://umweltmusterstadt.wien.gv.at)



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (l.) tourt durch Wiener Betriebe und informiert sich über deren Bedürfnisse und Anliegen.

# Standort stärken

Die Stadt Wien arbeitet an einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Wirtschaftsstrategie 2030. Stadtrat Peter Hanke erklärt: „Mit der Strategie wollen wir unsere Stärken definieren. Statt überall im Mittelfeld mitzuschwimmen, wollen wir in einigen Bereichen wie etwa Life Sciences, Digitalisierung, Kreativwirtschaft oder Smart Productions weltweit führend sein.“

Im Frühjahr hat Hanke den Wirtschaftsbeirat „Vienna Economic Council 2030“ präsentiert. Das international besetzte ExpertInnengremium wird Wirtschaftsfelder der Zukunft erarbeiten. Neben dem Beirat wurden über hundert VertreterInnen aus dem Wiener Wirtschaftsleben um ihre Ideen gebeten. Denn Wien setzt bei der Erarbeitung der Strategie auf einen offenen Prozess, bei dem

alle PartnerInnen auf Augenhöhe beteiligt sein sollen. Im Zuge dessen ist Hanke derzeit auf Besuchstour zu 100 Wiener Unternehmen. Bereits besucht hat er etwa Schiebel Antriebstechnik und Siemens. Ihre Bedürfnisse und Anliegen an den Wirtschaftsstandort Wien sollen ebenfalls einfließen. Die Strategie soll im Herbst vom Gemeinderat beschlossen werden.

## ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

### KREATIVES WIEN



Kreative aus den Bereichen Architektur, Film, Gaming, Mode, Musik, Design und Bildende Kunst nutzen am 13. und 14. Juni die Creative Days Vienna im REAKTOR Wien zum Ideenaustausch. Dazu gibt es Talks, Labs, Networking Sessions und Touren. Die Anmeldung erfolgt bei der Wirtschaftsagentur Wien. Dort kann man bis 30. Juni auch für das Förderprogramm Vienna Calling: Creatives einreichen. Dabei erhalten Projekte internationaler Kreativunternehmen, die in Wien umgesetzt werden, Förderungen von bis zu 150.000 Euro pro Projekt. **Telefon 01/4000-8670, wirtschaftsagentur.at**

## 40 Jahre UNO-City

Wien, New York, Genf und Nairobi: Das sind die vier ständigen Sitze der Vereinten Nationen (UNO). „Das unterstreicht, dass Wien eine weltweit geschätzte Stadt des Dialogs und der Diplomatie ist“, sagte Bürgermeister Michael Ludwig anlässlich des Jubiläums 40 Jahre UNO-City in Wien. Bei der Feier im Rat-

haus trug sich UNO-Generalsekretär António Guterres in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Das Vienna International Centre (VIC) wurde am 23. August 1979 auf einem Areal neben dem Donaupark eröffnet. Als Erste zogen die IAEO und Unido ein, gefolgt von der ODCCP. Heute arbeiten hier fast 5.000 Menschen aus rund 110 Nationen.



# Die Stadt als Kulturlabor

Mitforschen erwünscht: Die Stadtlabore schaffen bis in den Herbst hinein kulturelle Hotspots in den Außenbezirken.

**E**xperimentieren, analysieren und weiterentwickeln: Bei den Stadtlaboren geht es darum, gemeinsam mit Vereinen, Institutionen und engagierten Menschen Kunst in die



» *Es geht uns um Projekte, die soziale Räume schaffen.* «

Veronica Kaup-Hasler  
Kulturstadträtin



Außenbezirke zu tragen. Den Auftakt machte das Projekt „Musik Diwan“ (Foto): Pianist Marino Formenti, „art18“ und VertreterInnen der Stadt verwandelten den Schubertpark in ein konzertantes Open-Air-Wohnzimmer. Gemeinsam mit den WienerInnen wurden Impulse gesetzt. Und genau das ist auch das Ziel der Stadtlabore.

## DIE KUNST KOMMT ZU IHNEN

Eines der aktuellen Projekte ist der Wiener Geschichtenteppich: Er macht den Sommer hindurch in diversen Parks Station. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Jugendliteratur soll jungen Menschen das geschriebene Wort wieder nähergebracht werden. Der Creative Cluster Traktorfabrik bespielt in

Kooperation mit der MA 18 das Kunstprojekt „Tête-à-tête“ auf öffentlichen Plätzen in Floridsdorf. Spannend wird das Projekt „Willst du hier wohnen?“ des Architekturzentrums Wien. Dabei wird es zu 24-stündigen Wohnungstauschen kommen. Ab Oktober touren dann die Science Busters durch die VHS in den Randbezirken.

## WIEN MUSEUM

### KUNST DER STRASSE

**D**as Wien Museum am Karlsplatz wird derzeit für den Umbau leer geräumt. Bis die Bauarbeiten beginnen, gibt es Raum für Street Art und Skateboarding. VertreterInnen dieser Szenen werden das Museum umgestalten – als „Work in Progress“.  
5.7.–1.9., Do–So, 14–22 Uhr,  
4., Karlspl., Eintr. frei, Tel. 01/  
505 87 47, [wienmuseum.at](http://wienmuseum.at)

## Klimaschutz für Kulturgenuss

**Z**ufußgehen statt Autofahren wird mit einer Karte für das Konzerthaus belohnt. Ein Schrittzähler übermittelt die Daten an eine App, die automatisch einen Gegenwert berechnet. Das ist ein Beispiel für den Kultur-Token der Stadt Wien, der derzeit entwickelt wird. Mit dem Token soll klimaschonendes Verhalten gefördert werden. Für Anfang 2020 ist ein öffentlicher Testbetrieb geplant.

Günstige Karten für Konzerte könnte es schon bald als Dankeschön für umweltbewusstes Handeln geben.



WIEN INVESTIERT 700 MILLIONEN EURO IN BILDUNGSNEUBAU

# Wir bauen für unsere Kinder

Wo die Stadt wächst, werden Kindergärten und Schulen gebraucht. Bildungscampus-Standorte zu errichten, ist ein Schwerpunkt des bisher größten Neubauprogramms.

**R**und 112.000 SchülerInnen besuchen derzeit die 380 öffentlichen Pflichtschulen der Stadt Wien. Um allen Kindern und Jugendlichen die beste Ausbildung zu ermöglichen, startet Wien das bisher größte Neubauprogramm im Bildungsbereich. Der Schwerpunkt liegt auf dem Neubau von neun Bildungscampussen nach dem Campus-plus-Konzept. Kindergärten, Volksschulen und Neue Mittelschulen sind gemeinsam untergebracht.



Bürgermeister Michael Ludwig (hinten) und Stadtrat Jürgen Czernohorszky (r.) kündigen die Errichtung neuer Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche, Lehrlinge und PädagogInnen an.

» Wir investieren mit dem Neubauprogramm rund 700 Millionen Euro in die Zukunft unserer Stadt. «

Jürgen Czernohorszky  
Bildungsstadtrat

## 23 CAMPUS-STANDORTE

Wien hat derzeit sechs fertige „Campus plus“-Standorte (etwa den Campus Monte Laa oder den Campus Friedrich Fexer), acht weitere sind in Bau beziehungsweise Planung und werden 2023 fertig sein. Neun zusätzliche Stand-

orte sieht das Neubauprogramm in den großen Stadtentwicklungsgebieten wie Rothneusiedl oder am Hausfeld vor. „Aufgrund der positiven Erfahrungen werden wir auch dort Kindergärten und Schulklassen nebeneinander unterbringen“, betont Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky. „Das ist auch pädagogisch unser Zugang: Mauern niederreißen und Kindern gemeinsames Lernen ermöglichen.“

## BERUFSSCHULE IN ASPERN

Neu gebaut wird außerdem eine zentrale Berufsschule in der Seestadt Aspern. Derzeit werden in ganz Wien rund 20.500 BerufsschülerInnen an 17 Standorten in einer Vielzahl von Lehrberufen unterrichtet. Das neue Berufsschulgebäude wird ausreichend Platz für die Ausbildung von Lehrberufen aus den Bereichen Baugewerbe und Baunebengewerbe sowie kaufmännische Berufsschu-

len bieten. Die Vorteile sind zum Beispiel die flexiblen Räume und die gemeinsame Nutzung der Werkstätten.

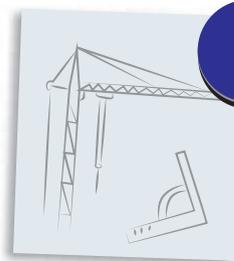
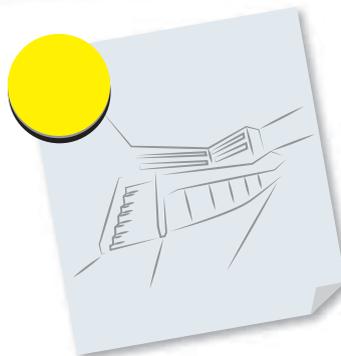
## NEUES HAUS FÜR DIE KINDERGARTEN-AUSBILDUNG

Noch gesucht wird nach einem Standort für eine neue Bildungsanstalt für Elementarpädagogik. So sollen mehr Menschen motiviert werden, sich den Herausforderungen des Berufs zu stellen.

[schulbau.wien.gv.at](http://schulbau.wien.gv.at)

# BILDUNGSEINRICHTUNGEN NEUBAUPROGRAMM

Bestehende  
Bildungscampus-  
Standorte



In Planung oder  
Errichtung befindliche  
Campus-Standorte



Künftige  
Campus Plus-Standorte

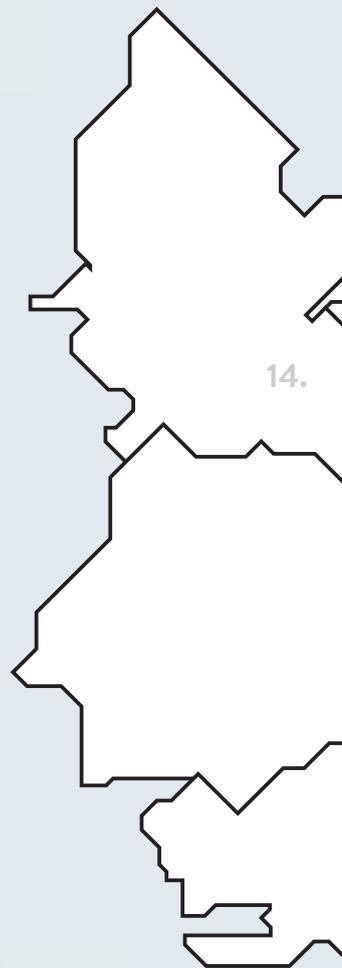


Neubau  
Zentralberufsschulgebäude (ZBG)

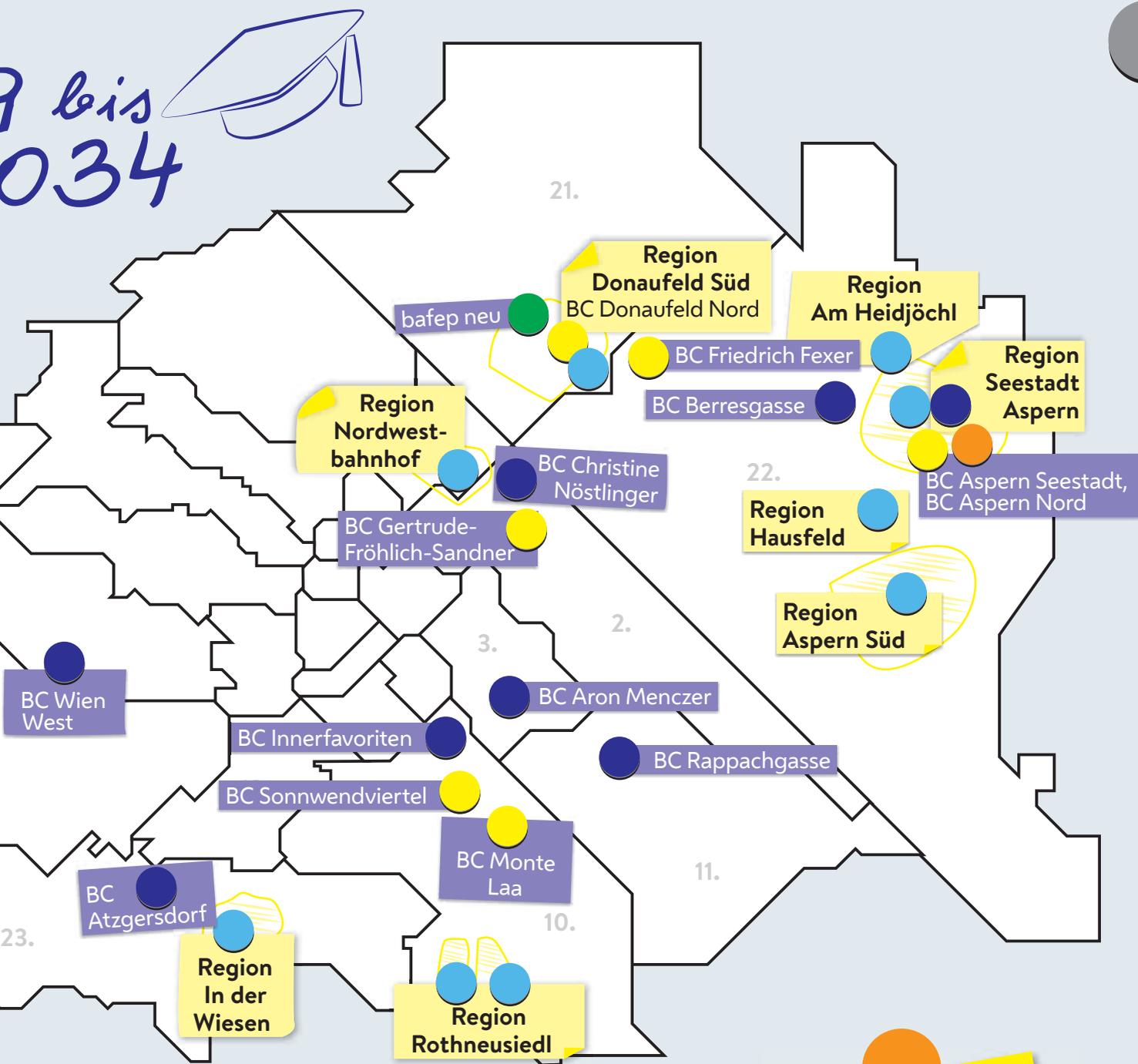


Neubau Bildungsanstalt für  
Elementarpädagogik (bafep)

2019  
20



9 bis  
034



700  
Millionen Euro  
Investitionen

## WEITERBILDUNG



## 9. SCHULSTUFE

**W**er eine Lehre oder eine Ausbildung – etwa im Pflegebereich – beginnen will, benötigt dafür meist eine abgeschlossene 9. Schulstufe. Innerhalb von zehn Wochen werden SchülerInnen in der VHS polycollege auf alle dafür notwendigen Teilprüfungen vorbereitet. Ein Mindestalter von 16 Jahren und ausreichende Kenntnisse in Deutsch, Englisch und Mathematik auf Niveau der 8. Schulstufe werden vorausgesetzt. Die nächsten Lehrgänge beginnen am 1. Juli. **5., Siebenbrunnengasse 37, 470 €, Telefon 01/891 74-105001, vhs.at**

**F**ilmen und Schneiden mit dem Smartphone, Texte verfassen in der Schreibwerkstätte, hawaiianischen Hula tanzen: Die VHS summercard öffnet Bildungshungrigen die Türen zu günstigen Kursen. Von 21. Juni bis 22. September können sie an rund 1.000 Angeboten zum halben Preis teilnehmen. Ob AnfängerIn oder Fortgeschrittene spielt keine Rolle. Alle, die ihr Wissen vertiefen oder etwas Neues probieren möchten, sind willkommen.

## VIELFÄLTIGES PROGRAMM

An 31 VHS-Standorten werden neben klassischen Weiterbildungen aus dem Wirtschafts- und Computerbereich mehr als 300 Sprachkurse vergünstigt angeboten. Darüber hinaus können sich Interessierte zum halben Preis beim Selbermachen von

## MEDIENWISSEN, FITNESS, SPRACHEN

## Kurse günstiger

Mit der VHS summercard können viele Angebote an den Wiener Volkshochschulen um den halben Preis genutzt werden. Die Aktion läuft bis Ende September.

**SUMMERCARD ZU GEWINNEN**  
club.wien.at, 01/277 55 22  
Mitspielen bis 20. 6.



Das VHS-Sommerprogramm bietet auch Sprachkurse.

Schmuck, bei Näh- und Kochkursen oder bei der Wassergymnastik ausprobieren. Die summercard kostet 39 Euro

und ist an allen VHS-Standorten sowie online erhältlich. *VHS-Bildungstel. 01/893 00 83, vhs.at/summercard*



## Akademie für Kinder

Die VHS bieten in Zusammenarbeit mit den Wiener Kinderfreunden sinnvolle Ferienbetreuung mit abwechslungsreichen Programmen für Kinder.

**D**ie Sommerakademien finden von 1. Juli bis 30. August statt und wenden sich an Sechs- bis 14-Jährige. Jeweils eine Woche lang können sich die Mädchen und Buben intensiv einem Thema widmen – von Foto-Workshop und Keramikwerkstatt übers Erforschen von Insekten und The-

aterspielen bis zur Zeitreise mit einer Archäologin. Zum Programmabschluss präsentieren sie ihr neues Wissen vor Familie und FreundInnen. Die ganztägige Betreuung inklusive Essen kostet 220 Euro pro Woche. *Telefon 01/401 25-596, wien.kinderfreunde.at, vhs.at/sommerakademien*



## Grillspaß im öffentlichen Raum

Beim gemeinsamen Grillen in der freien Natur schmeckt das Essen gleich doppelt so gut. Möglich ist das zum Beispiel in den Donauinsel-Grillzonen und auf öffentlichen Grillplätzen, etwa auf der Steinbruchwiese im Ottakringer

Wald und im Draschepark – ohne Voranmeldung und kostenlos (Ausnahme: Holzkohlen-Grillplätze Donauinsel, 10 Euro). Für ein respektvolles Miteinander und die Einhaltung der Spielregeln sorgen an Wochenenden und Feiertagen 20 Grillplatzmeis-

terInnen. Sie achten auf die Spielregeln und geben Grilltipps. Dazu besuchen sie die sechs öffentlichen Grillplätze und die Grillzonen Brigittenauer Bucht und Steinspornbrücke.

Tel. 01/4000-49000, [wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/grillen](http://wien.gv.at/umwelt/wald/freizeit/grillen)

### NEUE FÖRDERUNG FÜR WIENERINNEN

## Digital fit werden

Der „Digi-Winner“ von Arbeiterkammer Wien (AK) und Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) bringt bis zu 5.000 Euro Förderung für Aus- und Weiterbildungen im Bereich Digitalisierung.



Der digitale Wandel verändert die Arbeitswelt – der „Digi-Winner“ von waff und AK Wien hilft, sich dafür zu rüsten. Die Kurse reichen von Online-Marketing bis Projektmanagement im IT-Bereich. Voraussetzungen: Hauptwohnsitz Wien und AK-Mitgliedschaft. Je nach Einkommen – die Obergrenze sind 2.500 Euro netto im Monat – werden 40 bis 80 Prozent der Kurskosten übernommen.

Telefon 01/217 48-555, [waff.at/foerderungen/digi-winner](http://waff.at/foerderungen/digi-winner)

### DIE HELFER WIENS



### MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44  
[diehelferwiens.at](http://diehelferwiens.at)



### VORSICHT BEIM GRILLEN

Beim Grillen wird vielfach mit offenem Feuer hantiert. Damit das Vergnügen nicht getrübt wird, gilt es, einige Sicherheitstipps zu beachten. Verwenden Sie nur handelsübliche Grillanzünder – keinesfalls Spiritus oder Benzin: Stichflammen können schwere Verbrennungen verursachen und es herrscht Explosionsgefahr. Ist die Glut entfacht, lassen Sie den Grill nie unbeaufsichtigt. Sorgen Sie dafür, dass er stabil steht und Kinder nur in großem Abstand spielen. Damit nach dem kulinarischen Genuss nichts schiefgeht: Die Restglut mit Wasser löschen, die Kohle in einen geschlossenen, nicht brennbaren Behälter geben.

Telefon 01/522 33 44,  
[diehelferwiens.at](http://diehelferwiens.at)

# Rasche Hilfe bei Wohnhausbrand

Gleich nach Ausbruch eines verheerenden Feuers in Simmering war die Gruppe Sofortmaßnahmen vor Ort.

Es war einer der größten Feuerwehreinsätze der vergangenen 20 Jahre. Rund 370 BewohnerInnen mussten aus den 190 Wohnungen eines Wohnhauses in der Simmeringer Hauptstraße evakuiert werden.

## HILFE FÜR BABYS

Mit den Einsatzkräften, die Bergung und Löscharbeiten übernahmen, trafen die MitarbeiterInnen der Gruppe Sofortmaßnahmen ein. Sie halfen bei der Einrichtung von Absperrungen und Umleitungen. Außerdem organisierten sie das Stadtservice-Mobilbüro als Einsatzzentrale und für die Betreuung der BewohnerInnen. Sie riefen einen Bus der Wiener Linien, in dem sich die Menschen aufwärmen konnten. Die MitarbeiterInnen küm-

merteten sich auch um Baby-nahrung und Windeln. Darüber hinaus wurde der Ärztekundendienst für Medikamente und Rezepte angefordert.

## NOTUNTERKÜNFTE

Die Gruppe Sofortmaßnahmen organisierte die Unterbringung der BewohnerInnen in nahen Hotels und Pensionen in Kooperation mit der Hausverwaltung und öffnete die städtische Notunterkunft.

Für BewohnerInnen, die am schlimmsten von der Katastrophe betroffen waren, organisierte man Notfallwohnungen von Wiener Wohnen. Zusammen mit der Hausverwaltung wurde eine Brandsanierungsfirma beauftragt, die Material für die Sicherungsarbeiten des Wohnkomplexes anlieferte.

## LEISTBARE ERHOLUNG

# Urlaub in den Bergen

Der WIJUG-Kinderurlaub bietet Spaß und Action für sieben- bis 14-jährige WienerInnen.

Ob Radstadt, Saalbach, Zauchensee oder Mariazell: Langeweile kommt im Kinderurlaub der Wiener Jugenderholung (WIJUG) nicht auf. Das Quartier in Zauchensee liegt auf einer Hochalm (1.350 m) an einem idyllischen Gebirgssee. In Mariazell gibt es eine Anlage

für Fußball, Tennis, Volley- und Basketball. Und in Saalbach gibt es sogar eine Indoor-Kletterwand. Die Preise richten sich nach dem Einkommen der Eltern. Ein Kind kann bereits um 21 Euro zwei Wochen Urlaub machen. Noch gibt es freie Plätze. Telefon 01/4000-8011, wijug.at



Bürgermeister Michael Ludwig informiert sich bei den Einsatzkräften – hier der Wiener Berufsfeuerwehr – laufend über den Stand der Brandbekämpfung.

## STADTSERVICE WIEN

### IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag's Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Bei persönlichen Anfragen wird man ebenfalls bestmöglich betreut. Tel. 01/50 255-01 bis -23 (für jew. Bezirk), stadtservice.wien.gv.at



# Hausmeister kehren zurück

MieterInnen im Gemeindebau bekommen schon bald ihre persönliche Hausbetreuerin bzw. ihren persönlichen Hausbetreuer. Das soll den Kontakt zu den BewohnerInnen in der Anlage verbessern.

**D**erzeit kümmern sich die HausbetreuerInnen der Wiener Wohnen Haus- & Außenbetreuung im Team um die Stiegen eines Gemeindebaus. Das ändert sich im Jubiläumsjahr „100 Jahre Gemeindebau“: Künftig versorgen fixe HausbetreuerInnen die einzelnen Stiegen. Am Ende dieses Jahres soll es rund 400 EinzelbetreuerInnen geben. Dann sollen auch fast alle Gemeindebauten von fixen HausbetreuerInnen betreut werden. Wer für welche Stiege zuständig ist, ist auf dem Schwarzen Brett nachzulesen.

wienerwohnen.at



Oliver Baszler ist Einzelbetreuer in der Anlage Rennbahnweg 27.

## ZUSAMMENLEBEN

### FÜR EINE GUTE NACHBARSCHAFT

**D**ie Waschmaschine rumpelt zu heftig, der Fernseher ist zu laut aufgedreht – „Lärm ist der häufigste Grund für Streit unter Nachbarinnen und Nachbarn“, weiß Marina Stojkov. Sie versucht, mit ausgebildeten, ehrenamtlichen MediatorInnen derartige Konflikte beizulegen – kostenlos. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft der beiden Parteien, miteinander zu reden. Die Grundlage dafür schaffen die HelferInnen in Einzelgesprächen.

[wien.gv.at/menschen/integration/beratung/konfliktarbeit.html](http://wien.gv.at/menschen/integration/beratung/konfliktarbeit.html)

## Hilfe für Mieter

Alle Fragen zum Wohnen werden jetzt an einem Ort beantwortet: in der Guglgasse 7–9.

**M**ein Wasserhahn tropft – wer hilft? Stimmt meine Betriebskostenabrechnung? Bekomme ich meine Kautions zurück? Drei von vielen Fragen, die die ExpertInnen der MieterHilfe beantworten.

### 150 ANFRAGEN TÄGLICH

Neben Wiener Wohnen, Wohnservice Wien, Wohnberatung Wien und wohnpartner ist sie jetzt in der Guglgasse zu finden. Der Vorteil: kurze Wege für alle – für MieterInnen und MitarbeiterInnen. Täglich erreichen die MieterHilfe übrigens mehr als 150 Anfragen. Rasche Hilfe gibt es auch im Internet



– etwa den Ablöserechner oder den Schimmel-Check. 3., Guglgasse 7–9/EG, Telefon 01/4000-25900, [mieterhilfe.at](http://mieterhilfe.at)

## FERNSEHTIPPS

### IM JUNI AUF W24

Donauinselfest, Wiener Bühnen und aktuelle News

#### DONAUISELFEST

Das größte Gratis-Freiluftfestival Europas findet heuer von 21. bis 23. Juni statt. Die besten Auftritte, Backstage-Berichte, Stimmungsbilder und alles, was dazugehört – W24 sendet live von der Insel-Party der Stadt. **21. bis 23. Juni**

#### WIENER BÜHNEN

Theater, Oper, Musical und vieles mehr: Das bunte Kulturtreiben in Wien hat endlich sein eigenes TV-Format. Die von Michael Glatz präsentierte Sendung Wiener Bühnen zeigt die spannendsten Produktionen, Publikumslieblinge und Senkrechtstarter der Donau-Metropole. **Mo, 20 Uhr**

#### 24 STUNDEN WIEN

Schneller, dynamischer, ein neuer W24-Bezirksflash und noch mehr News aus dem Grätzel: Juliane Ahrer und Michael Glatz präsentieren die aktuellen Themen der Stadt aus einem neuen Multimedia-Studio. **Mo–Fr, 18.30 Uhr**

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

## MOTORIKPARKS

**BEWEGLICH  
UND FIT ZUM  
NULLTARIF**

Kostenloses und spielerisches Training für Jung und Alt

**B**alancieren, Klettern, Laufen, auf Trampolinen hüpfen, in einem Kraftpavillon trainieren – die Motorikparks der Stadt Wien bieten abwechslungsreiche Möglichkeiten, um sich an der frischen Luft zu bewegen und kostenlos fit zu halten. So werden im 2,5 Hektar großen Motorikpark in der Donaustadt in und auf 23 Gerätestationen unterschiedlichste Übungs-



elemente und Geräte für Jung und Alt geboten: Kletterwände, Stehseilschaukel, Wind- und Kitesurfsimulatoren, Laufparcours etc. Auch der Helmut-Zilk-Park, Wiens zweiter Motorikpark, ist ein Bewegungsparadies für jedermann. Auf 1.400 Quadratmetern reicht das Angebot von Ausdauer- und Kraftübungsstationen bis hin zu Hindernissen, die das Gleichgewicht fordern und fördern.

[motorikpark-wien.at](http://motorikpark-wien.at)



Gemütlich auf einem Inselboot oder sportlicher im Tretboot – auf der Alten Donau kann man sich treiben lassen.

## Neuer Trainingsplatz für Vikings-Cheerleader

Seit Kurzem trainieren die Cheerleader und Cheerdancer der Dacia Vikings auf einem eigenen Feld. In einer Rookie School lernen Interessierte Pyramiden, Stunts und Jumps.

**Z**wei Felder im Fußballzentrum Ravelin wurden erneuert, eines wurde im Zuge der Maßnahmen zusätzlich geschaffen. Umgesetzt wurde das mit Mitteln des Sportamts. Rund acht Millionen Euro investiert die Stadt jährlich in den Erhalt, Ausbau und die Errichtung von Sportanlagen.

### TRAINIEREN FÜR DIE SHOWS

Das neue Feld steht den Cheerleadern und Cheerdancern zur Verfügung, um hier ihre Shows einzustudieren. Wer Lust hat, Teil der Formationen zu werden, kann mit der Rookie School das ganze Jahr über beginnen. Nach Voranmeldung ist der Einstieg am Monatsanfang möglich. Auch Schnuppertrainings werden angeboten. *Cheerleading, Tel. 0699/19 20 47 58, Cheerdancing, Tel. 0664/475 38 48, [daciavikings.com](http://daciavikings.com)*



Bewegungsfreudiger Nachwuchs ist bei den Cheerleadern und Cheerdancern der Vikings immer willkommen.

## SEGELN, RAFTEN, RUDERN, PADDELN

# Aktiv auf dem Wasser

Alte und Neue Donau sind viel mehr als nur Badeparadiese. Ob Segel-, Tret- oder Ruderboot, Kanu, Gondel, Surfboard oder Waterbike – Sportfans finden zahlreiche Möglichkeiten, um über das Wasser zu gleiten.

**S**ich gemütlich vom Wind treiben lassen oder sich selbst in die Riemen legen – je nach sportlicher Herausforderung bieten zahlreiche Bootsvermietungen an der Alten und Neuen Donau passende Wasserfahrzeuge an: Stand-up Paddle Boards, Indianerkanus, Insel-, Party-, Sofa- und Tretboote, E-Waterbikes und sogar venezianische Gondeln. Um ein Boot mieten zu können, muss als Einsatz ein

Lichtbildausweis hinterlegt werden. Wer auf einem Boot die Segel setzen will, muss mindestens 16 Jahre alt sein und einen Segelschein haben.

## RUDERN LERNEN AB ZEHN

Heurige Saisonhöhepunkte: die Wiener Internationale Ruderregatta (28.–30.6.) für SchülerInnen, JuniorInnen, Männer und Frauen sowie der Tag des Österreichischen Rudersports (22.6.). Übrigens: Die zehn Wiener Ruderclubs bzw. -vereine bieten Ruder-

kurse für Interessierte ab zehn Jahren an.

## WILDWASSERKANAL

Nervenstarke Wassersportfans finden in der Vienna Watersports Arena die richtige Herausforderung. Dort steigt der Adrenalinspiegel, wenn sie sich in ein Rafting-Boot oder Wildwasserkajak setzen und den Wildwasserkanal hinunterstürzen.

*alte-donau.info, ruderverband.wien, voga-veneta-vienna.com, viennawatersportsarena.at*



## FLAG FOOTBALL

### FOOTBALL MIT FAHNEN

**S**tatt AngreiferInnen körperlich zu attackieren, wird ihnen beim Flag Football eine Fahne aus dem Gürtel gezogen. Mit dieser Trainingsmethode erleben Kinder ab fünf Jahren in der Flag-Football-Schule Vikiddy eine erste Begegnung mit dem begehrten „Ei“. An sechs Orten findet ein Mal pro Woche ein Training statt. Kostenloses Schnuppern ist möglich. [vikiddy.com](http://vikiddy.com)



## Spaß, sporteln und lernen im Bad

Wiens Sommerbäder haben den Badegästen in den Ferien eine Menge zu bieten.

**D**reiwöchige Blockkurse lehren Kinder die Grundzüge des Schwimmens. In größeren Sommer- und Familienbädern sorgen Animationsteams bei Wassergymnastik und Volleyball für Fitness und gute Stimmung. Auch Fußballplätze, Wasserutschen und Kinderspiel-



plätze lassen keine Längeweile aufkommen. Am 13. und 14. Juli lädt das Strandbad Gänsehäufel zum Stand-up Paddling ein, am 30. Juli gibt es im Laaerbergbad ein Wasserweitspringen. Englisch-Unterricht bieten jeden Donnerstag die Familienbäder Strebersdorf, Reinlgasse und Herderpark an. [wien.gv.at/freizeit/baeder](http://wien.gv.at/freizeit/baeder)

## VERKEHRSSICHERHEIT

### RADTAG FÜR SENIOREN

**W**ie sicher bin ich auf meinem Fahrrad unterwegs? Ist ein E-Bike interessant für mich? Beim Radtag für SeniorInnen bekommen ältere Menschen Tipps fürs sichere Radeln, die Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit und E-Bikes zu testen. Weiters können sie Verkehrsregeln auffrischen, das eigene Fahrrad überprüfen lassen und sie erhalten vielfältige Infos übers Radfahren in Wien. **26.6., 14–17 Uhr, Verkehrsgarten, Prater, 2., Hauptallee, Eintritt frei, Telefon 01/4000-49900, [fahrradwien.at](http://fahrradwien.at)**

100 JAHRE GEMEINDEBAU



### GROSSES FEST IM KARL-MARX-HOF

Ein Frühschoppen, Wiener Schmankerln, Flying Fox, Kletterturm und eine Hüpfburg für Kinder – im Karl-Marx-Hof wird das Gemeindebau-Jubiläum mit einem Familienfest gefeiert. Blasmusik, die FreeMenSingers und Wiener Wahnsinn (Foto) sorgen für Unterhaltung. Bei Führungen können mit dem Team des Waschsaloons an diesem Tag auch sonst versperrte Orte besichtigt werden – wie etwa die Fahnentürme.

**30.6., 11–19 Uhr, 19., 12.-Februar-Platz, Eintritt frei, [wienervohnen.at/100jahre/jubilaeumsfest.html](http://wienervohnen.at/100jahre/jubilaeumsfest.html)**



**GRATIS-PROGRAMMFOLDER**  
[club.wien.at](http://club.wien.at), 01/277 55 22  
 Jetzt zu bestellen

WIEN FEIERT „100 JAHRE GEMEINDEBAU“

# Sozial wohnen

Mit Festen, Führungen und Open-Air-Kino in der ganzen Stadt wird das Jubiläum gefeiert.



## SPORTTOUR IM GEMEINDEBAU

Fußball und Basketball, Dreikampf-Station, Zumba und ein Kinderprogramm für alle Altersgruppen bietet der Gemeindebau-Cup.

**15.6., Dr.-Franz-Koch-Hof,**  
 21., Mitterhofergasse 2;  
**6.7., Wildganshof,**  
 3., Grasbergergasse 4;  
**13.7. Karl-Svoboda-Hof,**  
 11., Florian-Hedorfer-Straße 28;

jeweils 11–17 Uhr,  
[club.wien.at/magazin/bewegung-findet-stadt](http://club.wien.at/magazin/bewegung-findet-stadt)

**D**as Ledigenheim in der Billrothstraße von Ella Briggs und das Einküchenhaus im Heimhof im 15. Bezirk – anlässlich des Jahrhundert-Jubiläums öffnen sich Interessierten auch Orte, die sonst nicht zugänglich sind. Beide sind Beispiele moderner sozialer Wohnformen des Roten Wien. Das Ledigenheim bestand aus kleinen Apartments für Singles. Im Einküchenhaus sollte eine bewirtschaftete Küche den Frauen das Kochen ersparen.

### SPAZIERGÄNGE & BUSTOUREN

Neben Führungen durch die beiden Häuser stehen Frauenspaziergänge, Bustouren und klassische Führungen auf



VOLXkino führt im Gemeindebau vor.

dem Programm (Termine: [wienervohnen.at/100jahre](http://wienervohnen.at/100jahre)), etwa entlang der „Ringstraße des Proletariats“ mit dem Metzleinstalerhof und dem Reumannhof. Kasperl & Co

sind mit dem Stück „Das Sommerfest“ auf Gemeindebau-Tour. Das VOLXkino macht als wanderndes Open-Air-Kino bei Gemeindebauten Station. Die Tschauner Bühne zeigt das Stück „Blumen für den Gemeindebau“.

### 500.000 WIENERINNEN WOHNEN DERZEIT IN GEMEINDEBAUTEN

Gefeiert wird eine Erfolgsgeschichte, die viel zur Lebensqualität in Wien beiträgt: Vor 100 Jahren wurde mit dem Metzleinstalerhof der erste Wiener Gemeindebau eröffnet. Mittlerweile leben fast 500.000 WienerInnen in Gemeindewohnungen. [wienervohnen.at/100jahre](http://wienervohnen.at/100jahre), Teilnahme bzw. Eintritt gratis; Anmeldung für Führungen: Telefon 05 75 75 75



DAS ROTE WIEN

# Bäderstadt Wien

Das 1919 beschlossene Bäderprogramm der Stadt sollte die Lebensbedingungen der WienerInnen verbessern: mehr Hygiene gegen weit verbreitete Krankheiten.

**D**as Amalienbad in Favoriten (eröffnet 1926) ist ein Meilenstein der Gesundheitspolitik des Roten Wien. Eines ihrer Ziele war die Verbesserung der hygienischen Bedingungen in der Stadt.

## EUROPÄISCHES VORZEIGEBAD

Als zweites städtisches Hallenbad – nach dem 1914 eröffneten Jörgerbad – war es für den europäischen Bäderbau richtungsweisend. Die 14 Meter hohe Schwimmhalle besitzt ein Sportbecken mit Sprungturm, Tribünen und ein Kinderbecken. Das bewegliche Glasdach ließ sich öffnen. Wannen- und



In Gemeindebauten (hier Fuchsenfeldhof) wurden Kinderplanschbecken errichtet.

Brausebäder, Kaltwasserbecken sowie Luftbadeabteilungen auf den Flachdächern ergänzten das Angebot.

## GESUNDHEITSEINRICHTUNG

Das hatte besonders für die Gesundheit der WienerInnen große Bedeutung. In den unmittelbaren Nachkriegsjahren des Ersten Weltkriegs waren Infektionskrankheiten wie die Lungentuberkulose weit verbreitet, viele Menschen schwer unterernährt und die Wohnbedingungen vielfach hygienisch bedenklich. Die Verbesserung der Hygiene im Sinn einer präventiven Gesundheitsvorsorge stand daher ganz oben auf der Prioritätenliste des Arbeitsprogramms der Stadtregierung. Nur wenige Wiener Wohnungen waren

mit eigenen Bädern ausgestattet. Auch die später errichteten kommunalen Wohnbauten boten keine Innenduschen oder -bäder. So wurde dem öffentlichen Baden große Bedeutung für die Körperhygiene und körperliche Fitness beigemessen.

## BÄDERKONZEPT

Schon vor dem Ersten Weltkrieg gab es kleinere städtische sowie öffentliche Bäder im Privatbesitz wie das Zentralbad, das Dianabad und das Beatrixbad. Sie konnten den zunehmenden Bedarf aber nicht decken. Im Jahr 1919 beschloss der Wiener Gemeinderat ein Bäderprogramm. Zahlreiche städtische Badeanstalten sollten errichtet werden: Bezirkshallenbäder wie das Amalien-

bad, Sommerbäder wie das Krapfenwaldbad, Ottakringer Bad und Kongreßbad. Das Strandbad Gänsehäufel wurde erweitert und jenes im Mühlenschüttel in Floridsdorf 1920 eröffnet. In städtischen Wohnhausanlagen und Schulen waren Gemeinschaftsbäder vorgesehen. Die Kinderfreibäder erfuhren eine starke Ausweitung. Das Programm machte Wien innerhalb eines Jahrzehnts zur europäischen „Bäderstadt“. [geschichtewiki.wien.gv.at](http://geschichtewiki.wien.gv.at)



Das Amalienbad wurde zwischen 1923 und 1926 gebaut.

## BUCHTIPP

### DAS AMALIENBAD

Amalie Pölzer zog 1919 als erste Abgeordnete aus Favoriten in den Gemeinderat ein. Nach ihr wurde das Amalienbad auf dem Reumannplatz benannt. Dieses und weitere mehr oder weniger bekannte Details seiner Geschichte gibt es im „Wienjuwel Amalienbad“ nachzulesen.

**24,90 €**,  
erhältlich  
an der  
Kassa des  
Amalien-  
bads



## BUCH ZU GEWINNEN

**CLUB WIEN** [club.wien.at](http://club.wien.at)  
01/277 55 22  
Mitmachen bis 30. 6.

## MEIN WIEN

# Was geht ab?

### KULTUR

#### JUGENDORCHESTER

Das San Francisco Symphony Youth Orchestra gibt ein Konzert. 2. 7., 15.30 Uhr, 1., Musikvereinsplatz 1, ab 20 €, Tel. 01/505 81-90. Gratis Eintritt für Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren (Stichwort: Jugend)

#### WE ARE MUSICAL

Vorstellung der AbsolventInnen der MUK im Ronacher der VBW als Nachwuchsförderung für die nächste Generation. 24. 6., 19.30 Uhr, 1., Seilerstätte 9, ab 10 €, Kartentelefon 01/588 85, musicalvienna.at

#### BLASMUSIKFEST

Konzert, 5. 7., 19 Uhr, Festsaal Rathaus; 6. 7., Vormittag: Konzerte der Orchester in der Innenstadt, 15.30 Uhr: Musikparade Ring-Rathaus. Eintritt frei, LeserInnenTel. 01/277 55 22, blasmusik-wien.at

### KINDER

#### CAMP FÜR KREATIVE

Workshops, Talks und Know-how für aktive und zukünftige YouTuberInnen. 5. 7., 16–21 Uhr, und 6. 7., 11–19 Uhr, Anmeldung bis 27. 6., Teilnahme kostenlos, 9., Liechtensteinstr. 37A, Telefon 01/4000-83444, creators-camp.at

#### KINDERUNI WIEN

Kindern (7–12 J.) werden an sieben Standorten rund 460 Lehrveranstaltungen geboten. Anmeldung bis 4. 7., 18 Uhr, Abholtag 7. 7., 9–14 Uhr, Studienzzeit 8.–19. 7., Sponson am 20. 7., 1., Universitätsring 1, Tel. 0800/66 45 40 (Mo–Fr 10–14 Uhr), kinderuni.at



#### CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile. Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.



## Wiener Weinpreis

**A**n drei Publikumstagen gibt es im Rathaus die rund 150 besten Wiener Weine zu verkosten. Bei der Preisverleihung am 26. Juni werden die Landessieger ausgezeichnet und erstmals wird der „Bank Austria Publikumspreis“ vergeben.

**24.–26. 6., 17–23 Uhr, Eintritt frei, Coupons für die Weinverkostung an der Kassa, 1., Arkadenhof Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Telefon 01/277 55 22, wienweinpreis.at**

## Spaß in den Ferien



**M**it dem Startfest im Donaupark beginnt das wienXtra-ferienspiel sein neunwöchiges Aktivprogramm für Kinder von sechs bis 13 Jahren. Das Familienfest bietet neben Kindermusik, Tanz und Theater und dem ferienspiel-Maskottchen Holli über 60 Erlebnisstationen zum Mitmachen und Entdecken. Mit dabei sind die „Werkstadt Junges Wien“ und „CLUB WIEN Bewegung findet Stadt“ mit einer Aktivinsel. **29. und 30. 6., 14–19 Uhr, 22., Arbeiterstrandbadstr. 122, Tel. 01/4000-84400, ferienspiel.at, club.wien.at/bewegungfindetstadt**

### TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und **WIEN-TICKET.AT** zu den besten Shows des Jahres.



#### TRAUMSCHIFF

Alles läuft schief – ab 16. Juni in der Franzensburg in Laxenburg. 10 Prozent Ermäßigung



#### OPER BURG GARS

Ab 18. Juli ist Ludwig van Beethovens „Fidelio“ als Open Air zu sehen. 10 Prozent Ermäßigung



#### WIENER LUSTSPIELHAUS

Der Menschenfeind (frisch verliebt) von Max Gruber wird ab 19. Juli Am Hof aufgeführt. 10 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN**  
Karten günstiger  
**wien-ticket.at/  
clubwien**

# Film Festival startet

65 Tage lang stehen auf dem Rathausplatz Opern, Operetten, Tanz sowie klassische, Pop- und Jazz-Konzerte und das Kinderopern Festival auf dem Programm, begleitet von vielfältiger Kulinarik.

**E**in Schwerpunkt des heurigen Film Festivals ist dem 150-Jahr-Jubiläum der Wiener Staatsoper gewidmet. Das Eröffnungswochenende bietet bereits zwei zeitversetzte „Liveübertragungen“: „Aida“ am Samstag und „Otello“ am Sonntag.

## POP, JAZZ UND MEHR

Neben Klassik bietet das Festival Konzertmitschnitte von Nena, Ed Sheeran, Sting und zahlreichen anderen. KünstlerInnen-Samstage mit „Unplugged“-Auftritten heimischer MusikerInnen sowie „Jazzfrühschoppen“ am Sonntag vervollständigen das Programm.

## KINDEROPERN FESTIVAL

Ein fixer Bestandteil ist auch das Kinderopern Festival im Rathauspark. Es zeigt dem jungen Publikum jeden Freitag ab 17 Uhr kindergerechte



Das Kinderopern Festival findet jeden Freitag im Rathauspark statt.

Produktionen wie „Peter und der Wolf“, „Fantasia“ und „Die Feen“.

## AKTIVPROGRAMM

Davor – freitags ab 14 Uhr bis zum Beginn der Vorstellung – bietet „CLUB WIEN Bewegung findet Stadt“ ein

kostenloses Sport- und Aktivprogramm für Sechs- bis 14-Jährige an.

29. 6. bis 1. 9., Filmbeginn tägl. bei Einbruch der Dunkelheit, Kulinarik 11–24 Uhr, Kinderopern Festival im Rathauspark, freitags ab 17 Uhr, Eintritt frei, 1., Rathausplatz, [filmfestival-rathausplatz.at](http://filmfestival-rathausplatz.at)

# Donauinselfest mit Frauenpower

Auf der Bühne in der Ebner-Eschenbach-Area spielen nur Künstlerinnen.



**A**usschließlich Künstlerinnen werden auf der Marie-von-Ebner-Eschenbach-Bühne auftreten: Virginia Ernst, Jazz Gitti, die Kernölamazonen, Yasmo und die Klangkantine, Birgit Denk und andere. Im Publikum der Ebner-Eschenbach-Area sind alle – Frauen, Mädchen, Burschen und Männer – willkommen. Nachmittags finden Workshops für Mädchen und junge Frauen sowie Mädchenhandball statt. Das

Frauenservice der Stadt ist mit einem Stand vertreten.

## 600 STUNDEN PROGRAMM

13 Bühnen und 17 Themeninseln bieten Musik, Unterhaltung, Sport und Action. Für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. CLUB WIEN Bewegung findet Stadt bietet ein Sport- und Aktivprogramm für Sechs- bis 14-Jährige. 21.–23. 6., Donauinsel, Infos: Leserinntelefon 01/277 55 22, [donauinselfest.at](http://donauinselfest.at)

## SOMMERKINOS

### KALEIDOSKOP

Freiluftkino auf dem Karlsplatz (bei Schlechtwetter: Stadtkino im Künstlerhaus). 28. 6.–19. 7., ab 21 Uhr, Eintritt frei, 1., Karlsplatz, Telefon 0650/509 00 50, [kaleidoskop.film](http://kaleidoskop.film)

### VOLXKINO

Bis 16. 9. tourt das Open-Air-Kino durch die Stadt, Juni und Juli ab 21 Uhr, Eintritt frei, Tel. 0699/12 87 15 00, [volxkino.at](http://volxkino.at)

### KINO WIE NOCH NIE

27. 6.–31. 7. ab 21.30 Uhr, 1.–25. 8. ab 21 Uhr, Tickets 8,50 € (erm. 7 €), 2., Ob. Augartenstr. 1, Telefon 0800/80 81 31 (ab 14 Uhr), [kinowienochnie.at](http://kinowienochnie.at)



### KINO AM DACH

6. 6.–8. 9., Juni und Juli ab 21 Uhr, ab August ab 20.30 Uhr, Tickets 8,50 €, 7., Urban-Loritz-Platz 2a, Tel. 0699/11 36 69 47 (ab 18 Uhr), [kinoamdach.at](http://kinoamdach.at)

### DOTDOTDOT4PLUS

Kurzfilmfestival für Kinder (ab 4 J.) mit Mitmachprogramm, 4.–25. 7., Di, Do ab 17 Uhr, 8., Calasanzsaal am Jodok-Fink-Platz, freie Spende, Telefon 0650/509 00 50, [dotdotdot.at](http://dotdotdot.at)

### DOTDOTDOT

Open-Air-Kurzfilmfestival, 31. 7.–30. 8., Mi, Do, Fr bei Dämmerung (Beginn siehe Spielplan), Open Air im Garten des Volkskundemuseums Wien, bei Schlechtwetter im Großen Saal, freie Spende, 8., Laudongasse 15–19, Tel. 0650/509 00 50, [dotdotdot.at](http://dotdotdot.at)

[veranstaltungen.wien.gv.at](http://veranstaltungen.wien.gv.at)

CLUB WIEN – SPEZIAL

# Beachvolleyball auf der Insel

Die „Beach Volleyball Major Series“ macht von 31. Juli bis 4. August auf der Donauinsel Halt und verspricht ein buntes Spektakel. Seien Sie dabei – auch der **CLUB WIEN**-Bulli steht mit Infos aus der Stadt und Glücksrad zwischen Brigittenauer und Floridsdorfer Brücke auf der Insel.

**CLUB WIEN** heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten Tickets, ein Original-Spielball und andere begehrte Beachvolleyball-Artikel.

Machen Sie mit: online auf [club.wien.at](http://club.wien.at) oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis 2. Juli



## Viele tolle Fanartikel OFFIZIELLES FANPAKET

Für Beachvolleyball-Fans und alle, die es noch werden wollen: Es gibt keine bessere Vorbereitung und Einstimmung auf ein Turnier mit den besten Beachvolleyball-AthletInnen der Welt, als sich mit offiziellen Fanartikeln auszustatten. CLUB WIEN verlost exklusive Fanpakete mit tollen Produkten aus der aktuellen Kollektion der Beach Major Series. [beachmajorseries.com](http://beachmajorseries.com)

## Beachvolleyball-Meisterschaft für Jugendliche

### Finale des Kinder-Cups

Vor 8.000 ZuschauerInnen beim Vienna Major spielen – für acht Wiener Jugendliche wird dieser Traum wahr. Stadt

Wien, Bildungsdirektion für Wien und Verbände veranstalten eine Stadtmeisterschaft im Beachvolleyball für Zehn- bis 14-Jährige. „Es ist mir wichtig, so viele Kinder wie möglich für Sport zu begeistern“, so Sportstadtrat Peter Hacker. Oft sind SpitzensportlerInnen Vorbilder

und ein Anreiz, selbst aktiv zu werden. Nach den 23 Bezirksturnieren steigt am 4. August die Finalrunde auf der Donauinsel.

[kindercup.wien](http://kindercup.wien)



## Daypass Tickets:

### Tagespässe mit freier Platzwahl WIEN-TICKET

Mitten im Geschehen sein und die mitreißende Stimmung auf dem Center-Court erleben, wenn die SpielerInnen um Medaillen kämpfen: Mit den Tagespässen von WIEN-TICKET.AT und CLUB WIEN sind Sie hautnah dabei. Inkludiert sind der schnelle Zutritt zum Veranstaltungsgelände, ins Beach Village und ein garantierter Zutritt zum Stadion in einem reservierten Bereich. [wien-ticket.at](http://wien-ticket.at)



## Blick hinter die Kulissen

### BACKSTAGE-TOUR

Blicken Sie hinter die Kulissen des Sommerevents und erleben Sie das Vienna Major einmal von einer ganz anderen Seite. CLUB WIEN verlost eine Backstage-Tour für zwei Personen: Sie haben am Finaltag die einmalige Gelegenheit, eine Führung durch die Bereiche der MitarbeiterInnen, der SpielerInnen und des Center-Court zu erleben – inklusive Meet & Greet mit den Stars.

**Wochenend-Packages**

**VIENNA MAJOR  
VIP-TICKETS**

Dabei sein ist nicht alles: Mit dem CLUB WIEN kommen Sie als VIP zum Vienna Major. Damit ist den GewinnerInnen ein einzigartiges Sportereignis garantiert: Im Paket enthalten sind der Zutritt zum offiziellen VIP-Bereich mit feinsten Speisen und Getränken von DO & CO, ein Platz auf der exklusiven und überdachten Tribüne sowie der Zutritt zu den offiziellen Beach Party Nights – und zwar für das gesamte Finalwochenende.

[beachmajorseries.com/vienna](http://beachmajorseries.com/vienna)



**Wasserdichte  
Wien-Uhren mit  
Quarz-Uhrwerk**

**SWATCH  
SPECIAL EDITION**

Mit dieser Uhr verpassen Sie den Matchbeginn ganz bestimmt nicht. Als Hommage an Wien und das Vienna Major bringt Swatch auch heuer eine limitierte Sonderauflage heraus. Auf dem Armband erstrahlen in Regenbogenfarben die Karlskirche und das Riesenrad. Die Uhr ist wasserdicht und hat eine Tages- und Datumsanzeige. [swatch.at](http://swatch.at)



**Offizielles Major-Trikot  
OFFICIAL PLAYER JERSEY**

Diese Trikots sind heiß begehrt: Die Official Player Jerseys sind normalerweise exklusiv den AthletInnen vorbehalten. Der CLUB WIEN hat mehrere Damen- und Herren-Trikots für seine Mitglieder reserviert. Die GewinnerInnen können ihr Wunschtrikot aus den zwölf offiziellen Farbkombinationen wählen. Die elastischen und atmungsaktiven Sportleibchen sorgen für perfekte Bewegungsfreiheit.

**Mikasa Beach Classix VX3.5 und  
Mikasa Beach Champ VLS 300  
MINI- UND ORIGINAL-SPIELBÄLLE**

Der offizielle Spielball ist wasser- und rutschfest – für garantierte Ballkontrolle. Er wird für den CLUB WIEN von den Beach-Profis mit einem Autogramm versehen. Der kompakte Mini-Beachvolleyball liegt gut in der Hand und ist ideal, um technische Feinheiten zu üben. Der Ball kann auch ins Wasser mitgenommen werden. [mikasa.at](http://mikasa.at)



**Signierte Schirmkappen  
DOPPLER/HORST-FANKAPPEN**

In der Beach Arena brodeln es, denn ZuschauerInnen und Sonne heizen den SportlerInnen ordentlich ein. Mit den offiziellen, luftigen Spielkappen behält das rot-weiß-rote Erfolgsduo Clemens Doppler und Alex Horst einen kühlen Kopf, wenn es um die entscheidenden Punkte geht. Für CLUB WIEN-GewinnerInnen signieren die Champions ihre Kappen.

IHRE VORTEILSWELT



## KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

## DAS HABEN SIE VOM CLUB

**CLUB WIEN** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

**Topinformation gratis:** In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook [www.facebook.com/club.wien.at](http://www.facebook.com/club.wien.at)

# Die Rückkehr der Kaiserin

Das Musical „Elisabeth“ von VBW und Show Factory im Schloss Schönbrunn

Einem passenderen Ort für die konzertante Aufführung des Musicalhits „Elisabeth“ gibt es nicht. Im Ehrenhof des Schlosses Schönbrunn singen Pia Douwes und Mark Seibert Hits wie „Der letzte Tanz“.

Schloss Schönbrunn,  
13., Schönbrunner Schloßstraße 47,  
[musicalvienna.at](http://musicalvienna.at)

**2 x 2 Karten Clubtermin 5. 7. club.wien.at, 01/277 55 22 Mitspielen bis 25. 6.**



**LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN**

## BUCHCLUB



**WIENER KRIMI**  
13 Kriminalgeschichten aus Wien bietet der 9. Band der

Falter-Kriminalanthologie. Von der Gemüsestandlerin bis zum Schmarotzer bietet das Buch bunte Charaktere in einem unschlagbaren Setting.  
**Tatort Naschmarkt, Falter Verlag 2015**



**ZAUBER**  
Wien ist anders. Das Lebensgefühl in der Donaumetropole lässt sich mit nichts vergleichen. Dieses Buch versucht das mit aufregenden und hochwertigen Fotos, die von Johannes Sachslehner mit knappen Texten zu Geschichte

und Traditionen versehen sind, einzufangen.

**Wien: Zauber einer Traumstadt, Pichler 2005**



**BIEDERMEIER IN WIEN**  
Dieses Buch erzählt Kulturgeschichte aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und ist auch ein hilfreicher Wegweiser zu den öffentlich zugänglichen Sammlungen von Mobiliar und anderen Sehenswürdigkeiten.  
**Biedermeier in Wien, echomedia 2017**

## BUCH GEWINNEN

club.wien.at  
01/277 55 22  
Mitmachen bis 30. 6.



## TSCHARLEYS TANTE

Diesen Sommer gibt es den Komödienklassiker „Tscharleys Tante“ rund um die Tante, die keine ist, auf der Tschauener Bühne. Als Unterhaltung dienen beliebte Hits aus den 50ern und 60ern.  
**Tschauener Bühne, 16., Maroltingergasse 43, Tel. 01/914 54 14, tschauner.at**

## 5X2 TICKETS ZU GEWINNEN

Clubtermin 2., 8., 9. 7.  
club.wien.at  
01/277 55 22  
Mitspielen bis 23. 6.

## Schau: Wien um 1900

Kultur am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen. Das Leopold Museum bietet ein „Sunny Side Art“-Paket mit Frühstück, Museumsticket und Audioguide an. CLUB WIEN verlost ein Package für zwei Personen zur Ausstellung „Wien 1900. Aufbruch in die Moderne“.

Leopold Museum, 7., Museumsplatz 1, Telefon 01/525 70-0, [leopoldmuseum.org](http://leopoldmuseum.org)



**1 PACKAGE FÜR 2 PERSONEN GEWINNEN**  
[club.wien.at](http://club.wien.at), 01/277 55 22, mitspielen bis 23. 6.



SO SPIELEN SIE MIT

Wollen Sie an einer der angeführten

### CLUBAKTIONEN

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

### CLUB.WIEN.AT

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

## DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

### Aktuelle Liste anfordern:

Clubtelefon 01/277 55 22  
[club.wien.at](http://club.wien.at)

### CLUBPARTNER DES MONATS

#### TENNIS CLUB VIENNA

Mitten im Floridsdorfer Wasserpark laden sechs Plätze zum Tennisspielen ein. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf alle Angebote in der Sportanlage des TC Vienna 2013.

#### LA DOLCE VIENNA

Die Ape ist die große, dreirädrige und überdachte Schwester der Vespa. Das perfekte Mobil für Stadttouren. La Dolce Vienna bietet diverse Rundfahrten an. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf alle Touren.

#### HOCHSEILKLETTERGARTEN

Im Gänsehäufel kann man schwimmen und sich sonnen. Es gibt auch einen Kletterparcours zwischen den Bäumen mit 79 Plattformen und 1.500 Metern Länge. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 3 Euro Ermäßigung auf den Tageseintritt.

#### AYURVEDA DHANVANTARI

Ayurveda ist die indische Heilkunst und ein wahrer Jungbrunnen. Die Massagen mit Ölen und Kräutern aus Indien entspannen und entschlacken. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Euro Ermäßigung.

## Beim Jazz Fest Wien große Stimmen hautnah erleben

„Don't worry, win tickets“: CLUB WIEN verlost Karten für Bobby McFerrin, Omara Portuondo & Co.

Das Jazz Fest Wien bringt auch heuer wieder berühmte KünstlerInnen aus der Welt des Jazz nach Wien. CLUB WIEN verlost Tickets für Bobby McFerrin, der live zeigt, dass er mehr kann als „Don't Worry, Be Happy“. Außerdem können Sie Tickets für die Auftritte von Senkrechstarterin Sarah McCoy und Kuba-Legende Omara Portuondo gewinnen.

Jazz Fest Wien, 24. 6.–10. 7., Ticket-Center: Tel. 01/408 60 30, [jazzfest.wien](http://jazzfest.wien)



Kuba-Legende Omara Portuondo kommt nach Wien.



**JEWELS 3 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN**

[club.wien.at](http://club.wien.at), 01/277 55 22  
 Mitspielen bis 23. 6.



## FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

# MIT DEM CLUB WIEN ZU DEN SEEFESTSPIELEN

„Das Land des Lächelns“ im Land der Sonne: Bei den Seefestspielen Mörbisch geht es heuer ins ferne China – dank bekannter Melodien ganz ohne Reisepass.

**D**ie Seefestspiele Mörbisch scheuen heuer erneut keine Mühen. Vergangenes Jahr beeindruckte man das Publikum mit der größten Geige der Welt als Kulisse. Auch in diesem Sommer wird Überdimensionales präsentiert: Herzstück des Operettenklassikers „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár ist ein 16 Meter hoher Drachenkopf. Schließ-

lich spielt der zweite Akt im fernen China. Der fernöstlichen Exotik wird damit auch im Bühnenbild Rechnung getragen.

## NATURKULISSE

Davor, im ersten Akt, haben sich das Wiener Mädel Lisa und der chinesische Prinz Sou-Chon während eines Aufenthalts des Prinzen in der Bundeshauptstadt kennen-

und lieben gelernt. Unvergessliche Stücke wie „Dein ist mein ganzes Herz“ gibt es dank Mörbisch-Direktor Peter Edelmann (kl. Foto) nach 18 Jahren nun wieder in Mörbisch zu hören. Erneut wird die Seebühne inmitten der Naturkulisse des Neusiedler Sees für eine ganz besondere Stimmung sorgen.

11. 7. bis 24. 8., Telefon 02682/662 10, [seefestspiele.at](http://seefestspiele.at)

## GEWINNFRAGE

## WIE HEISST DAS LAND DES LÄCHELNS?

### 1. PREIS

#### 4 x 2 exklusive Mörbisch-Pakete

(inkl. Eintrittskarten und kulinarischer Schifffahrt des StarClubs Neusiedler See ab Illmitz, 18. Juli/1. August)

### 2. PREIS

#### 40 x 2 Premieren-Karten (am 11. Juli)

### SO SPIELEN SIE MIT!

**TELEFON:** Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

**ONLINE:** [club.wien.at](http://club.wien.at)

**POSTKARTE:** Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Mörbisch“

Die richtige Antwort muss **bis 30. 6.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.

### ERMÄSSIGTE KARTEN

Mitglieder des CLUB WIEN erhalten 10 Euro Ermäßigung pro Karte auf maximal zwei Karten (ausgenommen Logenkarten). Die Aktion ist bis 30. Juni buchbar – unter Angabe des Promocodes **Clubwien2019** [onlineseefestspiele.at](http://onlineseefestspiele.at), per E-Mail [tickets@seefestspiele.at](mailto:tickets@seefestspiele.at) oder telefonisch unter 02682/662 10. Die Aktion ist mit anderen Aktionen nicht kombinierbar.